



Neuzugewanderte im Übergang begleiten



Empfehlungen und Angebote
für das Fachpersonal der frühkindlichen Bildung



Neuzugewanderte im Übergang begleiten

Dieser Wegweiser gibt Antworten auf Frage- und Problemstellungen, die im Zusammenhang mit neu zugewanderten Kindern und ihren Eltern häufig auftreten. Die Praxis hat gezeigt, dass Familien mit Fluchthintergrund einen besonderen Bedarf an Informationen und Unterstützung haben. Da in den letzten Jahren viele neue Angebote und Möglichkeiten geschaffen wurden, um diesen Bedürfnissen Raum zu geben, ist diese Übersicht als ein Kontakt- und Ideenpool zu verstehen.

Diese Übersicht konnte nur umgesetzt werden, weil sich engagierte Akteure aus allen zehn Kommunen in der StädteRegion Aachen daran beteiligt haben – ein herzliches Dankeschön an alle, die an dieser Darstellung mitgewirkt haben!

Bitte teilen Sie uns Änderungen (Zuständigkeiten und Ansprechpartner/innen) mit, damit die Übersicht regelmäßig aktualisiert werden kann.

Kontakt:

► bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Danke

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die an der Entwicklung mitgewirkt haben, insbesondere an:

- Alle Schul- und Jugendämter der StädteRegion Aachen
- Das Schulamt (A 41) mit den Schulräten für die Grundschulen und dem Schulamtsdirektor mit der Generale Integration durch Bildung
- Das Kommunale Integrationszentrum Stadt Aachen (FB 56)
- Das Kommunale Integrationszentrum StädteRegion Aachen (A 46)
- Die Bildungsakteure des ElPri-Netzwerks, insbesondere die Teilnehmerinnen des Runden Tisches „Frühkindliche Bildung“
- Das Amt für soziale Angelegenheiten (A 50)

Kontakt

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

StädteRegion Aachen
A 43 Bildungsbüro
Zollernstraße 16
52070 Aachen

Ricarda Albrecht
Tel: 0241/5198 4312
E-Mail: ricarda.albrecht@staedteregion-aachen.de

Stadt Aachen
FB 45 Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Mozartstraße 2-10
52064 Aachen

Nadine Ogiolda
Tel.: 0241/432 45106
E-Mail: nadine.ogiolda@mail.aachen.de

Stand: März 2018



Inhalt

1.	ALLGEMEINES	1
1.1	An wen können sich Neuzugewanderte wenden, wenn sie Unterstützung (im Alltag) brauchen?.....	1
1.2	Wo können sich Neuzugewanderte zu ihrem Bildungsweg beraten lassen?	16
1.3	Welche Möglichkeit habe ich, etwas über den Aufenthaltsstatus eines Kindes zu erfahren?.....	17
2.	SPRACHE UND ELTERNARBEIT	18
2.1	An wen kann ich mich wenden, wenn ich Unterstützung bei der Elternarbeit benötige?.....	18
2.2	An wen kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe zur Übersetzung brauche?.....	20
2.3	Woher bekomme ich mehrsprachige Informationen über unser Bildungssystem und zum Lebensalltag zur Weitergabe an die Eltern?. 22	
2.4	An wen können sich Eltern wenden, wenn sie einen Sprach- bzw. Integrationskurs besuchen möchten?.....	24
2.5	Welche Angebote zur Sprachförderung und zur Förderung der Mehrsprachigkeit gibt es?	26
2.6	An wen kann ich mich als Kita-Mitarbeiterin wenden, wenn ich eine Frage zum Umgang mit Sprachbildung, Sprachförderung und Mehrsprachigkeit habe?.....	29
2.7	Welche Sprachförderangebote gibt es seitens der Stadt- und Gemeindebibliotheken?	31
3.	ÄRZTLICHE VERSORGUNG.....	40
3.1	Ein Kind kann keine ärztliche Bescheinigung vorlegen. Wer stellt diese aus?	40
3.2	Wie kann ich Eltern über unser Gesundheitssystem informieren? Gibt es mehrsprachige Informationen?	41
3.3	In meiner Einrichtung betreue ich traumatisierte Kinder. Wer ist Ansprechpartner für die Kinder und ihre Eltern?.....	43
3.4	Wo finde ich als pädagogische Fachkraft Unterstützung im Umgang mit traumatisierten Kindern?	45
4.	ÜBERGANG IN DIE GRUNDSCHULE.....	48
4.1	Wie gestaltet sich die Einschulung?.....	48

4.2	Was sind die Rahmenbedingungen bei einer Zurückstellung?	51
4.3	Informationen zur Schuleingangsuntersuchung	52
4.4	Kann ein neu zugewandertes Kind nach dem Übergang in die Grundschule einen Deutsch-Intensivkurs (DIKu) besuchen?	53
5.	FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	55
5.1	Wo finde ich eine Übersicht über aktuelle Fortbildungsangebote zum Themenbereich „Integration durch Bildung“?.....	55
6.	WEITERE HINWEISE	58
6.1	Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket	58
6.3	Übersicht: Links zu hilfreichen Materialien und Broschüren.....	63
6.3.1	Materialien zur interkulturellen Öffnung der Einrichtung	63
6.3.2	Die institutionalisierte Kindertagesbetreuung	63
6.3.3	Spracherwerb/Mehrsprachigkeit	63
6.3.4	Gesundheitsberatung	65
6.3.5	Übergang in die Grundschule	66
6.4	Übersicht zu nützlichen „Online-Angeboten“	67
6.5	NRW-Kita-Beratungstelefon für Fachberatungen und pädagogische Fachkräfte	68
6.6	Weitergehende Informationen.....	69
7.	ANSPRECHPARTNERINNEN	70
8.	ANHANG	96
8.1	Wirtschaftliche Hilfen.....	96
8.2	Erläuterung der Aufenthaltsrahmenbedingungen	102
8.3	Kopiervorlagen/Handreichungen	103

1. Allgemeines

1.1 An wen können sich Neuzugewanderte wenden, wenn sie Unterstützung (im Alltag) brauchen?

Stadt Aachen:

- ▶ **Familienzentren** bieten (innerhalb des Sozialraums) eine Vielzahl von niedrigschwelligen Unterstützungsmöglichkeiten (zur Bildungsinformation) in Form von Elterncafés, offenen Beratungsstunden oder gemeinsamen Freizeitaktivitäten mit persönlichem Austausch an.

Eine Auflistung der Familienzentren sowie der aktuelle Veranstaltungskalender kann unter www.familienzentreninaachen.de/?page_id=75 aufgerufen werden.

Für die anderen Kommunen können die Angebote in den einzelnen Familienzentren erfragt werden.

Nachfolgend werden beispielhaft einige Angebote im Rahmen der Kinderbetreuung in verschiedenen Kommunen sowie in Bezug auf Sprachförderung und Orientierung im Alltag aufgeführt:

Stadt Alsdorf:

- ▶ Refugees Spielgruppe im Café Kiwi
Im Café Kiwi des Diakonischen Werkes unter dem Dach von ABBBA e.V. (Alsdorfer Bildungs-, Beratungs- und Begleitungsangebote) findet eine Spielgruppe für Flüchtlingsfamilien statt. Sie richtet sich an geflüchtete Mütter mit Kindern bis 6 Jahren. Die Kinder werden auf Kindergarten und Schule mit altersspezifischen Angeboten vorbereitet.

Dieses kostenlose Angebot wird von zwei pädagogischen Fachkräften begleitet, die gemeinsam Kreis- und Singspiele anleiten, mit den Kindern basteln oder mit den Eltern Fragen rund um Familie, Kinderbetreuung, Schulanmeldung u.a. besprechen.

Wann? Di. + Do. 14.00–16.00 Uhr

BildungsRegion
Aachen



Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V.

Otto-Wels-Str. 2b
52477 Alsdorf

Frau Britta von Oehsen
Tel.: 02404/949512
E-Mail: starteklar@diakonie-aachen.de

Stadt Esweiler:▶ Sprachcafé

Das Familienzentrum „Wunderland“ bietet alle zwei Wochen ein Sprachcafé an. Dort treffen sich Eltern und Bewohner aller Nationen des Stadtteils Esweiler-Ost zum offenen Austausch zu verschiedenen Themenangeboten. Es können alle Fragen rund um die Familie, die Kinder oder den Alltag mitgebracht und diskutiert werden.

Wann? Mi. 08.30–10.30 Uhr (14-tägig)

AWO-KiSA gUG Familienzentrum „Wunderland“

Pfarrer-Appelrath-Str. 10
52249 Esweiler

Herr Wilhelm Haustein
Tel.: 02403/5044883
E-Mail: w.haustein@awo-kisa.de

Stadt Würselen:▶ „Offen begegnen“

Die Eltern-Kind-Gruppe „Offen begegnen“ ist ein interkulturelles, familienunterstützendes Angebot für alle Eltern mit Kindern unter drei Jahren, das von Türöffner e.V. betreut und von der Stadt Würselen finanziert wird. Die Kontaktdaten sind auf der nächsten Seite aufgeführt.

Wann? Mi. + Do. 09.00–12.00 Uhr

▶ „Kreativ und offen begegnen“

Ein Nachmittagsangebot des Türöffner e.V. für geflüchtete Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern.

Wann? Fr. 15.00–17.00 Uhr

▶ „join! – Stadtteilmfamilien treffen Flüchtlingsfamilien“ (Türöffner e.V. in Kooperation mit dem Institut praepaed, dem Martin-Luther-Haus Aachen und dem Förderkreis Asyl Würselen e. V., finanziert von der Aktion Mensch)

„Join“ ist ein Begegnungsprojekt, bei dem Eltern und Kinder, die schon länger in Deutschland leben, auf neu zugewanderte Familien treffen. Bei gemeinsamen Spielen und beim Kochen und Essen lernen sie sich über Sprach- und Kulturunterschiede hinweg kennen. Bei Unternehmungen entstehen Kontakte und Beziehungen mit der Zielvorstellung von guter Nachbarschaft und gegenseitiger Unterstützung.

Nähere Informationen unter: www.join-us.info oder www.tueroeffner-aachen.de. Der Ort für das Angebot wechselt und kann bei den Verantwortlichen erfragt werden.

Türöffner e.V.

„Alter Bahnhof“, Bahnhofstr. 165
52146 Würselen

Mo. 12.00–15.00 Uhr
Mi. + Do. 09.00–12.00 Uhr

Frau Catrin Renzelmann & Frau Pelin Yigit
Tel.: 02405/1408688
E-Mail: info@tueroeffner-aachen.de
www.tueroeffner-aachen.de

▶ „Startup: Ein Mutter-Kind Kurs“

Startup ist ein Kurs für Mütter, die neu in Deutschland sind. Hier können sie montags und dienstags gemeinsam mit anderen Müttern Deutsch lernen. Freitags erfahren die Teilnehmerinnen etwas über die deutsche Kultur und Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort. Kinder können gerne mitgebracht werden.

BildungsRegion
Aachen



Startup

„Alter Bahnhof“, Bahnhofstr. 165
52146 Würselen

Mo. + Di. + Fr. 09.30–12.00 Uhr

Frau Nathalie Thomé
Tel.: 02405/67223
E-Mail: nathalie.thome@wuerselen.de

Beispiele für informellen Austausch und praktische Unterstützung:

► Café International

Das Café International in **Aachen** bietet als offener Begegnungsraum verschiedene Formate an, um zu unterstützen. Es ist neben den Beratungsdiensten des Fachdienstes für Integration und Migration ein bedeutender interkultureller Treffpunkt in Aachen: www.caritas-aachen.de/gemeinde/ci-projekte.html

Wo? Scheibenstr. 16, 52070 Aachen
(siehe S. 9 „Caritas Aachen“)

► Café Atlas

In **Alsdorf** lädt das Café Atlas dazu ein, die Vielseitigkeit unserer Kulturen kennenzulernen: Es stellt einen Begegnungsraum für kulturellen Austausch für alle Alsdorfer Bürgerinnen dar.

Ansprechpartnerin: Frau Yvonne Hildebrandt, Tel.: 02404/5995914,
E-Mail: y.hildebrandt@caritas-aachen.de

Wann? Mi. 15.30–18.00 Uhr

Wo? Im ABBBA-Treff/ev. Kinder- und Jugendtreff in der Luisenpassage, Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf

► Café Kiwi

Das Café Kiwi in **Alsdorf** bietet geflüchteten Frauen und ihren Kindern einen Ort der Begegnung: Hier findet Austausch in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Tee in der Muttersprache statt; zum Teil mit Hilfe von dolmetschenden Helferinnen. Es wird mit den Kindern gespielt oder gebastelt und es werden Tipps und Informationen zu allen Fragen rund um Familie, zum Kindergarten und zur Schule gegeben.

Ansprechpartnerin: Frau Britta von Oehsen, Tel.: 02404/949512,
E-Mail: starteklar@diakonie-aachen.de



Wann? Di. + Do. 14.00–16.00 Uhr
Wo? Luisenpassage, Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf

► Café Willkommen

Das Café Willkommen in **Baesweiler** bietet Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und sich auszutauschen. Das Café ist Anlauf- und Treffpunkt für geflüchtete Menschen in Baesweiler.

Ansprechpartner: Herr Diakon Achim Voiß, Tel.: 0171/8460745,
E-Mail: a.voiss@web.de

Wann? Di. 16.00–18.00 Uhr
Wo? Im Brunnenraum des Pfarrheims St. Andreas, An der Burg 1, 52499 Baesweiler

► Café International

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Café International in **Monschau** ermöglichen Neuzugewanderten ein umfangreiches Unterstützungsprogramm.

Kontakt: Tel.: 02472/1527, E-Mail: info@cafe-international-monschau.de

Wann? Mo. 13.00–18.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Wo? Schulstr. 6, 52156 Monschau

► Café Miteinander

Das Café Miteinander in **Roetgen** ist ein Treffpunkt für einheimische und geflüchtete Menschen. Es herrscht eine ungezwungene Atmosphäre; es wird zusammen gespielt und gelacht. Das Café soll aber auch den Raum bieten, Problemlagen zu besprechen und Unterstützungsmöglichkeiten einzuholen

Ansprechpartnerin: Frau Maria Feige, Tel.: 0157/82658539,
E-Mail: a.maria.feige@t-online.de

Wann? Mi. 17.00–21.00 Uhr (außer in den Schulferien)
Wo? In der Alte Schule, Hauptstr. 95, 52159 Roetgen (Eingang im hinteren Bereich)

► Förderkreis Asyl

Der Förderkreis Asyl in **Würselen** bietet ehrenamtliche Unterstützung für Geflüchtete sowie Sprachkurse an.

Ansprechpartner: Herr Jürgen Hohlfeld, Tel.: 02405/81890,
E-Mail: info@asyl-in-wuerselen.de

Wo? Kaiserstr. 118, 52146 Würselen

► Das Netzwerk Frühe Hilfen bietet eine facettenreiche Unterstützung für Eltern mit Säuglingen unter einem Jahr an.



Informationen zum Netzwerk und zu den Angeboten in den einzelnen Kommunen finden sich unter: <http://www.imblick.info/>.

Die Stadt **Aachen** hat im Verbund mit den Netzwerkpartnern die Anlaufstelle Frühe Hilfen an den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V. übertragen. Nähere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar:

www.kinderschutzbund-aachen.de/fruehe-hilfen/netzwerkpartner

► Müttercafés des Kinderschutzbundes

Die Angebote der Müttercafés des Kinderschutzbundes sind vielfältig: Einzel- und Gruppengespräche, Informationen und Hilfen zu Themen wie Erziehung, Gesundheit und Lebensalltagsbewältigung. Regelmäßig werden bedarfsorientierte, unentgeltliche Vorträge und Kurse durchgeführt.

Deutscher Kinderschutzbund, Müttercafé **Aachen-Ost**

Kontakt: Tel.: 0241/99799744, E-Mail: MC@kinderschutzbund-aachen.de

Wo? Düppelstr. 25, 52068 Aachen

Wann? Mo. + Mi. 09.00–13.00 Uhr, Do. 09.00–13.00 Uhr (für Mütter mit Kindern bis 6 Jahren)

Di. 10.00–13.00 Uhr, Do. 09.00–13.00 Uhr

Di. + Do. 09.00–10.00 Uhr (Beratung)

Deutscher Kinderschutzbund, Müttercafé **Aachen-Nord**

Kontakt: Tel.: 0241/99799744, E-Mail: MC@kinderschutzbund-aachen.de

Wo? Passstr. 25, 52070 Aachen

Wann? Fr. 09.00–10.00 Uhr

Außerdem bieten verschiedene Wohlfahrtsverbände, freie Träger und unabhängige Beratungsstellen offene Beratungssprechstunden speziell auch für geflüchtete Familien an. Viele vermitteln zudem auch (Familien-)Patenschaften. Im Folgenden findet sich eine Auswahl dieser Angebote. Weitere Angebote können bei den jeweiligen Verbänden oder den Kommunen erfragt werden.

Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen				
Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Stadt Alsdorf, Herzogenrath und Würselen				
Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) Alsdorf, Herzogenrath, Würselen e.V.	Familienpatenschaften	Individuelle ehrenamtliche Unterstützung für junge unbegleitete Flüchtlinge, Erwachsene und Familien mit Kindern	Bardenberger Str. 1 52146 Würselen	Frau Ulla Wessels 02405/94488 dksb.wuerselen@t-online.de
Stadt Aachen				
SKM – Kath. Verein für Soziale Dienste in Aachen e.V.	Patenprojekt „Aachener Hände“	Die „Aachener Hände“ vermitteln und begleiten Patenschaften für junge Flüchtlinge, die ohne Familie in Aachen leben.	Ottostr. 39 – 41 52062 Aachen	Frau Irene Görtzen: 0241/98096010
				Frau Patrizia Pötter 0241/98096011
				Herr Asaph-John Mukiibi 0241/98096012
				aachener.haende@skm-aachen.de <u>Offene Sprechstd. für Jugendliche:</u>

Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
				Di. 14.00–16.00 Uhr Do. 16.00–18.00 Uhr <u>Allgemeine Sprechstunden:</u> Di. 14.00–16.00 Uhr Mi. 10.00–12.00 Uhr Do. 16.00–18.00 Uhr
Café Zuflucht (Refugio e.V.)	(Rechts-)Beratung für Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus	Beratung und Begleitung zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • allgemeiner Umgang mit Behörden und Institutionen • Arbeitsmarktzugang • Asylbewerberleistungsgesetz • Asylverfahren • Aufenthaltsrecht • Familiennachzug • fehlender Aufenthaltstitel • Wechsel zum SGB II • sonstige soziale Hilfen 	Wilhelmstr. 40 52070 Aachen	<u>Offene Sprechstunden:</u> Mo. – Mi. + Fr. 10.00–13.00 Uhr Do. 17.00–20.00 Uhr 0241 / 511811 info@cafe-zuflucht.de

Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.	Jugendmigrationsdienst Allgemeine Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund von 12–27 Jahren nach § 13 KJHG	Unterstützung und Beratung bei allen Angelegenheiten, welche die Einreise und das Einleben in Deutschland betreffen. Format: Sprechstundenangebote, Gruppenarbeit und Hausbesuche. Die Beratung wird auf Deutsch, Englisch, Russisch und Kroatisch angeboten.	Regionaler Caritasverband Aachen Scheibenstr. 16 52070 Aachen	Herr Marinko Kalic 0241 / 94927222 m.kalic@caritas-aachen.de <u>Offene Sprechstunden ohne Termin:</u> Di. 09.00–12.00 Uhr Do. 14.00–17.00 Uhr
			bei der Stadt Aachen Hackländerstr. 1 52058 Aachen Raum 115	Fr. 10.00–12.00 Uhr 0241 / 432 56691
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.	Familien- und Lebensberatung	Unterstützung und Beratung von Menschen aller Glaubensrichtungen bei den verschiedensten Problemen und Lebenskrisen	Frère-Roger-Str. 6 52062 Aachen	Frau Gabriele Middelhof 0241 / 32047 ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de Mo. - Fr. 09.00–12.00 Uhr u. 14.00–16.00 Uhr <u>Offene Sprechzeiten:</u> Do. 14.00–16.00 Uhr

Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Sozialdienst kath. Frauen und Katholischer Verein für soziale Dienste (SKM) Aachen	Familienpatenschaften	Unterstützung und Entlastung von Familien mit Kindern bis zu 12 Jahren (Schwerpunkt „Frühe Hilfe“: Kinder bis 3 Jahre) durch ehrenamtliche Familienpaten. Kinderbetreuung, gemeinsame Aktivitäten, Begleitung zu Terminen, Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten und im Alltag	Heinrichsallee 56 52062 Aachen	Frau Eva Maria Wagner 0241/355527 eva-maria.wagner@skm-aachen.de Frau Marion Scheins 0241/355529 marion.scheins@skm-aachen.de
Stadt Alsdorf				
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. Beratungsstelle Alsdorf	Jugendmigrationsdienst Allgemeine Beratung für junge Menschen im Alter von 12-27 Jahren nach § 13 KJHG	Unterstützung und Beratung bei allen Angelegenheiten, welche die Einreise und das Einleben in Deutschland betreffen. Format: Sprechstundenangebote, Gruppenarbeit und Hausbesuche. Die Beratung wird auf Deutsch und Englisch angeboten; weitere Sprachen können mit einer Vorlaufzeit durch einen Dolmetscherdienst generiert werden.	Luisenpassage Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf	Herr Norbert Suing 02404/5995914 <u>Offene Sprechstunde:</u> Di. 14.00-16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. Beratungsstelle Alsdorf	Flüchtlingsberatung für Menschen über 27, deren Aufenthaltsstatus nicht bzw. noch nicht geklärt ist		Luisenpassage Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf	Frau Sabrina Hoadrea 02404/5995914 s.hoadrea@caritas-aachen.de <u>Offene Sprechstunde:</u> Mo. 09.00–12.00 Uhr Di. 14.00–17.00 Uhr
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Alsdorf (SkF)	Flüchtlingspatenschaften	Ehrenamtliche unterstützen Flüchtlinge: Sie begleiten sie z.B. zu Ämtern und Behörden, bei Kita- und Schulanmeldungen sowie beim Einfinden in die kulturellen Gegebenheiten.	Luisenpassage Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf	Frau Lisa Trümper-Loogen 02404/5995915 familienpaten@skf-alsdorf.de
Stadt Baesweiler				
Kooperation der Kirchengemeinde St. Marien Baesweiler und dem Regionalen Caritasverband Aachen	Willkommensbegleiter Baesweiler	Ehrenamtliche unterstützen Flüchtlinge: Sie begleiten sie z.B. zu Ämtern und Behörden, bei Kita- und Schulanmeldungen sowie beim Einfinden in die kulturellen Gegebenheiten.	An der Burg 1a 52499 Baesweiler	Herr Diakon Achim Voiß 0171/8460745 a.voiss@web.de

BildungsRegion
Aachen



Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Stadt Eschweiler				
AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)	Ziel ist es, Einwanderer und deren Familien in ihrem Integrationsprozess zu fördern, zu begleiten und sie in ihrem selbständigen Handeln im alltäglichen Leben zu bestärken.	Gutenbergstr. 52 52249 Eschweiler	Frau Bouchra Baboua 0177/8789668 Frau Züleyha Lale 0177/8789673 migrationsberatung@awo-aachen-land.de <u>Sprechstunde (nach Vereinbarung):</u> Mo.-Fr. 09.00-15.00 Uhr
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eschweiler (SkF)	Allgemeine Soziale Beratung	Beratung, Begleitung und Vermittlung bei behördlichen Angelegenheiten, beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, bei psychosozialen Problemen und seelischen Konflikten	Peilsgasse 1-3 52249 Eschweiler	02403/609180 Frau Barbara Quadflieg b.quadflieg@skf-eschweiler.de Frau Michaela Kobalay m.kobalay@skf-eschweiler.de
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eschweiler (SkF)	Familienpatenschaften	Ehrenamtliche Unterstützung für Familien, u.a. Betreuung der Kinder (Ausflüge, Hausaufgaben, spielen); Beratung der Eltern	Peilsgasse 1-3 52249 Eschweiler	Frau Petra Kogel p.kogel@skf-eschweiler.de



Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Herzogenrath				
Internationaler ökumenischer Arbeitskreis Hand in Hand e.V.	Familienpatenschaften	Ehrenamtliche Unterstützung für Familien, u.a. Betreuung der Kinder (Ausflüge, Hausaufgaben, spielen); Beratung der Eltern	<u>Treffpunkt:</u> Pavillon am Bahnhof (Gleis 1) 52134 Herzogenrath <u>Postanschrift:</u> Dahlemerstr. 28 52134 Herzogenrath	Herr Walter Schmischke 02451 / 900770 dl1ksw@gmx.de www.handinhandherzogenrath.wordpress.com/
Ev. Lydia-Gemeinde Herzogenrath Flüchtlingsberatung Herzogenrath mit Arbeitskreis Flüchtlingshilfe	a) Einzel- und Familienpatenschaften zur Alltagsbegleitung b) Sprachpaten	a) ehrenamtliche Unterstützung für Einzelne und Familien, u.a. Hilfen zum Ankommen, Unterstützung bei Anmeldungen der Kinder bei Kita u. Schule, Begleitung zu Ärzten, Hilfen bei Behördenangelegenheiten, Hilfe bei Job- und Wohnungssuche. b) Unterstützung bei Hausaufgaben aus dem Sprachkurs und Einzelsprachförderung zur Unterstützung der Sprachkurse	Flüchtlingsberatung Herzogenrath mit zwei Standorten: a) Ev. Markus-Gemeindezentrum Geilenkirchener Str. 39 52134 Herzogenrath b) Ev. Lukasgemeindezentrum Lutherstr. 10 52134 Herzogenrath-Kohlscheid	a) 02406/93067 b) 02407/6304 fluechtlingsberatung@ekir.de

Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Gemeinde Roetgen				
Flüchtlingsrat Roetgen	Flüchtlingspatenschaften	Ehrenamtliche unterstützen Flüchtlinge: Sie begleiten sie z.B. zu Ämtern und Behörden, bei Kita- und Schulanmeldungen sowie beim Einfinden in die kulturellen Gegebenheiten.	Kontaktaufnahme bitte per Telefon oder E-Mail	Frau Maria Feige 0157/82658539 a.maria.feige@t-online.de
Stadt Stolberg				
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. Beratungsstelle Stolberg	Jugendmigrationsdienst Allgemeine Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12-27 Jahren nach § 13 KJHG	Unterstützung und Beratung bei allen Angelegenheiten, welche die Einreise und das Einleben in Deutschland betreffen. Format: Sprechstundenangebote, Gruppenarbeit und Hausbesuche. Die Beratung wird auch auf Englisch oder Kroatisch angeboten	Sozialdienst kath. Frauen e.V. (SKF) Birkengangstr. 5 52222 Stolberg	Herr Martin Rietschel 02402/951645 <u>Sprechstunde:</u> Mi. 14.00-16.00 Uhr
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Stolberg (SKF)	Allgemeine Soziale Beratung	Beratung, Vermittlung oder Begleitung bei persönlichen Problemen und in sozialen Notsituationen	Birkengangstr. 5 52222 Stolberg	02402/951640 beratungsstelle@skf-stolberg.de



1. Allgemeines

Unterstützungsangebote von Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern und unabhängigen Beratungsstellen

Institution	Angebot	Beschreibung	Anschrift	Ansprechpartner
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Stolberg (SkF)	Flüchtlingspatenschaften	Individuelle ehrenamtliche Unterstützung für junge unbegleitete Flüchtlinge, Erwachsene und Familien mit Kindern	Birkengangstr. 5 52222 Stolberg	Frau Katja Buchstaller 02402/951629 katja.buchstaller@skf-stolberg.de Tel. allgemein: 02402/951640
Stadt Würselen				
Türöffner e.V. in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Würselen	Frauenraum	Beratungsangebot und Begegnungsraum für Frauen mit und ohne Fluchterfahrung	Bahnhofstr. 165 52146 Würselen	Frau Catrin Renzelmann Frau Pelin Yigit Tel. allgemein: 02405/1408688 info@tueroeffner-aachen.de Das Angebot findet montags von 12.00–15.00 Uhr statt.

1.2 Wo können sich Neuzugewanderte zu ihrem Bildungsweg beraten lassen?

- ▶ Mehrere Träger bieten im Rahmen der „**Kommunalen Agentur für Bildungserstberatung für Migrant/innen**“ Beratungssprechstunden mit den Schwerpunkten Sprach- und Integrationskurse, Bildung und Arbeitsmarkt an. Das Angebot ist offen für Bewohnerinnen **aller städteregionsangehörigen Kommunen**.

Stadt Aachen
(zuständig für die gesamte StädteRegion Aachen)
Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
FB 56/610 Kommunales Integrationszentrum

Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz
Hackländerstr. 1
52064 Aachen

Frau Karin Hildebrandt
Tel.: 0241 / 432 56612
E-Mail: integration@mail.aachen.de

Servicezeiten:

Mo. 10.00–12.00 Uhr
Mi. 15.00–17.00 Uhr
Fr. 10.00–12.00 Uhr

Weitere Ansprechpartnerinnen werden auf S. 25 benannt.

1.3 Welche Möglichkeit habe ich, etwas über den Aufenthaltsstatus eines Kindes zu erfahren?

Hinsichtlich organisatorischer Fragestellungen, z.B. in Bezug auf die Eingewöhnungsphase, den Anspruch auf Bildung und Teilhabe etc., ist es wichtig zu wissen, ob die Eltern der Gemeinde schon zugewiesen sind und die Kinder somit länger als drei Monate in der Kita bleiben werden. Grundsätzlich sind Zugewanderte im laufenden Asylverfahren im Besitz einer Aufenthaltsgestattung. Diese erteilt darüber Auskunft, wohin eine Zuweisung erfolgt ist oder ob eine Wohnsitznahmebeschränkung besteht.

Es besteht somit nur die Möglichkeit – auch bei abgeschlossenem Verfahren – sich das Dokument von den Eltern zeigen zu lassen.

2. Sprache und Elternarbeit

2.1 An wen kann ich mich wenden, wenn ich Unterstützung bei der Elternarbeit benötige?

Bei der Arbeit mit neu zugewanderten Eltern können unterschiedliche Erziehungsvorstellungen eine Herausforderung bei der Elternarbeit darstellen. Wenn die Kommunikation nicht gelingt, können verschiedene Unterstützungsmaßnahmen hinzugezogen werden:

- ▶ Die Mitarbeiterinnen können sich an ihre pädagogischen Teamleitungen wenden.
- ▶ Außerdem bieten folgende Erziehungsberatungsstellen Unterstützung an:

Erziehungsberatungsstellen in der StädteRegion Aachen			
Kommune	Träger	Adresse	Kontakt
Aachen	Deutscher Kinderschutzbund Aachen	Talstr. 2 52068 Aachen	0241/9499416 info@kinderschutzbund-aachen.de
Aachen	Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.	Reumontstr. 7 62064 Aachen	0241/33953 info@familienberatung.caritas-ac.de
Alsdorf	Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V.	Willy-Brandt-Ring 81 52477 Alsdorf	02404/599930 ebalsdorf@mercur.caritas-ac.de
Eschweiler	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Steinstr. 87 52249 Eschweiler	0241/51985111 erziehungsberatung-eschweiler@staedteregion-aachen.de
Herzogenrath	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Kaiserstr. 100 52134 Herzogenrath Gebäude TPH III-Eingang A	02407/5591800 erziehungsberatung-herzogenrath@staedteregion-aachen.de
Monschau	Verein zur Förderung der Caritasarbeit	Laufenstr. 22 52156	02472/804515 eb-

	beit im Bistum Aachen e.V.	Monschau	monschau@mercur.caritas-ac.de
Stolberg	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Frankentalstr. 3 52222 Stolberg	02402/22545 erziehungsberatung-stolberg@staedteregion-aachen.de

- ▶ Eine weitere Möglichkeit ist die Teilnahme an einer Fortbildung im Bereich der interkulturellen Sensibilisierung, um sich diesem Thema intensiv zu nähern. (vgl. Kapitel 5 „Fortbildungsmöglichkeiten“).

Unterstützende Materialien:

- ▶ Das Hessische Sozialministerium stellt online Filme bereit, in denen die Bedeutung von Kitas und Kindertagespflege herausgestellt wird. Die Filme richten sich explizit an Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen und Herkunftsländern.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi und Französisch

Download: <https://soziales.hessen.de/familie-soziales/familie/fruehkindliche-bildung-und-kinderbetreuung/filmprojekt-ueber>

- ▶ Die Broschüre „Wege zur WillkommensKITA. Arbeitsmaterialien für die Kita-Praxis“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung bietet Kindertageseinrichtungen Hinweise und Unterstützungsmaterialien zur interkulturellen Öffnung der Einrichtung.

Download: <https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/willkommenskitas/?L=0>

- ▶ Die Vodafone-Stiftung Deutschland hat Elterninformationsmaterial für Eltern und Familien mit Fluchthintergrund entwickelt. Es enthält grundlegende Informationen zum Kita- und Schulalltag sowie zum deutschen Bildungssystem. Es dient darüber hinaus auch als Leitfaden bzw. "Moderationshilfe" im Gespräch zwischen Eltern, Kitapersonal und Lehrkräften.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Kurdisch, Türkisch

Download: www.vodafone-stiftung.de/elterninformationsmaterial.html



2.2 An wen kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe zur Übersetzung brauche?

- ▶ Das Pädagogische Zentrum (PÄZ) hält einen Pool an Sprach- und Kulturmittlerinnen bereit, die in verschiedene Sprachen übersetzen. In einem begrenzten Rahmen kann der Einsatz von Sprint-Kräften vom PÄZ für Bildungseinrichtungen in der **gesamten StädteRegion Aachen** über die Kommunalen Integrationszentren finanziert werden, wenn die Finanzierung nicht über die Mittel der Kindertagesstätte bzw. Schule erfolgen kann.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor dem Termin, damit eine Dolmetscherin gefunden werden kann. Füllen Sie hierzu bitte das Buchungsformular unter nachfolgendem Link aus:

<http://www.sprintaachen.de/buchungsformular.html>

Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.

Mariahilfstr. 16
52062 Aachen

Tel.: 0241 / 4017779
E-Mail: ia@paez-aachen.de

Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 09.00–14.00 Uhr

<http://www.sprintaachen.de/index.html>

Bei Fragen zur Kooperation kann für die Kommunen außer der Stadt Aachen Herr Tobias Keutgen, Tel.: 0241 / 5198 4610, vom Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen kontaktiert werden.

- ▶ In **Alsdorf** bietet der ehrenamtliche Dolmetscherdienst des SkF Alsdorf, Via Lingua, einen sprach- und kultursensiblen Dolmetscherdienst für verschiedene Sprachen an.

Via Lingua kann von Alsdorfer Bürgerinnen und Institutionen in Anspruch genommen werden. Institutionen müssen die Kosten für den Einsatz in Form einer Aufwandsentschädigung übernehmen, für Privatpersonen ist das Angebot kostenlos. Einsätze werden per E-Mail oder Telefon vermittelt, Privatpersonen können auch in die Sprechstunde kommen. Die Sprechstundenzeiten werden im Eingang des Stadtteilbüros in der Luisenpassage (Otto-Wels-Str. 2b) für jede Woche ausgehängt. Dort findet auch die Sprechstunde statt.



Die Dolmetscherinnen werden geschult, der SKF vermittelt und koordiniert die Einsätze. Via Lingua ist vor und nach den Einsätzen Ansprechpartner für die Dolmetscherinnen und die anfragende Institution oder Privatperson.

Via Lingua, SkF Alsdorf

Luisenpassage
Otto-Wels-Str. 2b

Frau Monika Hartleib
Tel.: 02404/5995916
Mobil: 0177/3201362
E-Mail: vialingua@skf-alsdorf.de

www.skf-alsdorf.de/dolmetscher-dienst

2.3 Woher bekomme ich mehrsprachige Informationen über unser Bildungssystem und zum Lebensalltag zur Weitergabe an die Eltern?

- ▶ Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein–Westfalen hat den Informationsflyer „**Das Schulsystem in Nordrhein–Westfalen. Einfach und schnell erklärt**“ konzipiert, der in zehn verschiedenen Sprachen zur Verfügung steht. Der Flyer kann über das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen abgerufen werden. Interessierte aus der Stadt Aachen werden gebeten das Online–Angebot des Ministeriums zu nutzen.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Türkisch

Der Flyer ist in den o.g. Sprachen unter folgendem Link abrufbar:
www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/

Die deutsche Ausgabe ist dem Anhang dieses Wegweisers beigelegt.

- ▶ Das Ministerium für Schule und Bildung hat zusätzlich die Broschüren „**Willkommen in NRW–Geschichten vom Ankommen in einer neuen Heimat**“ herausgegeben. Die Lesehefte sollen zugewanderten Kindern helfen, sich leichter in Nordrhein–Westfalen einzuleben. Sie enthalten neben schulischen Kurzgeschichten mitunter auch Sachinformationen über das Schulsystem in Nordrhein–Westfalen und können insofern auch für die Eltern von neu zugewanderten Vorschulkindern eine Unterstützung darstellen. Die Broschüren sind zweisprachig verfasst und liegen in Deutsch–Englisch sowie in Deutsch–Arabisch vor.

Die Lesehefte sind online abrufbar unter:

<http://broschüren.nrw/>

Gedruckte Exemplare können auf Nachfrage über das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen bezogen werden.

StädteRegion Aachen
A 46 Kommunales Integrationszentrum

Zollernstr. 10
52070 Aachen

Frau Birgit Milobara
Tel.: 0241/5198 4606
E-Mail: birgit.milobara@staedteregion-aachen.de

BildungsRegion
Aachen



- ▶ Das Sonderteam Flüchtlinge der Stadt Aachen hält eine Übersicht mit differenziertem Informationsmaterial für Geflüchtete bereit, unter anderem zu den Themen „Alltag in Deutschland“, „Lernmittel“ und „Kommunikationshilfen“ sowie zu Freizeitangeboten für Kinder und Erwachsene.

Stadt Aachen

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
FB 56/001 Sonderteam Flüchtlinge

Hackländerstr. 1
52064 Aachen

Herr Bernd Goffart
Tel.: 0241/432 56011
E-Mail: helfen@mail.aachen.de

Frau Ulrike Hartmann
Tel.: 0241/432 56012
E-Mail: ulrike.hartmann@mail.aachen.de

Frau Alina Dickmeis
Tel.: 0241/432 56013
E-Mail: alina.dickmeis@mail.aachen.de

- ▶ Die Vodafone-Stiftung Deutschland hat Elterninformationsmaterial für Eltern und Familien mit Fluchthintergrund entwickelt. Es enthält grundlegende Informationen zum Kita- und Schulalltag sowie zum deutschen Bildungssystem. Es dient darüber hinaus auch als Leitfaden bzw. "Moderationshilfe" im Gespräch zwischen Eltern, Kitapersonal und Lehrkräften.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Kurdisch, Türkisch

Download: www.vodafone-stiftung.de/elterninformationsmaterial.html

2.4 An wen können sich Eltern wenden, wenn sie einen Sprach- bzw. Integrationskurs besuchen möchten?

- ▶ Die Eltern können zur „**Kommunalen Agentur für Bildungserstberatung für Migrant/innen**“ gehen. Dort beraten kompetente Fachberater verschiedener Einrichtungen auf mehreren Sprachen (Englisch, Französisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch)
 - bei der Suche nach dem passenden Deutsch-Sprachkurs
 - bei praktischen Alltagsfragen
 - in Bildungsfragen (z.B. Schule, Beruf und Studium)
 - bei der Anerkennung des ausländischen Berufs-, Schul- und Studienabschlusses
 - bei Fragen zur Ausbildung, der beruflichen Neuorientierung und Qualifizierung

Die Teilnehmerberechtigungen für Sprachkurse können die Eltern je nach persönlicher Lebenssituation und nach Leistungsträger entweder beim Jobcenter, bei den Sozialämtern, beim Ausländeramt oder beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (über die Sprachkursträger) bekommen. Die Eltern können dazu Kontakt zu ihrer Sachbearbeiterin aufnehmen. Die Kontaktdaten der Bildungserstberatung finden sich auf der nächsten Seite.

Stadt Aachen
(zuständig für die gesamte StädteRegion Aachen)

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
FB 56/610 Kommunales Integrationszentrum

Hackländerstr. 1
52064 Aachen
4. Etage, Zimmer 115, 116

Frau Karin Hildebrandt
Tel.: 0241/432 56612

Offene Sprechstunde:

Mo. 10.00–12.00 Uhr, Mi. 15.00–17.00 Uhr,
Fr. 10.00–12.00 Uhr

Sprachberatung (Raum 116):

Mo. 10.00–12.00 Uhr: Sprachenakademie Aachen

Mi. 15.00–17.00 Uhr: Kolping Bildungswerk, Sprachen-
akademie Aachen, Volkshoch-
schule Aachen

Fr. 10.00–12.00 Uhr: Volkshochschule Aachen

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (Raum 115):

Mo. 10.00–12.00 Uhr: Caritas Aachen, Deutsches Rotes
Kreuz, Werkstatt der Kulturen

Mi. 15.00–17.00 Uhr: Arbeiterwohlfahrt, Pädagogisches
Zentrum

Jugendmigrationsdienst (Raum 115):

Fr. 10.00–12.00 Uhr: Caritas Aachen

2.5 Welche Angebote zur Sprachförderung und zur Förderung der Mehrsprachigkeit gibt es?

Über die Kommunalen Integrationszentren von Stadt und StädteRegion Aachen werden verschiedene Sprachbildungs- / Elternbildungsprogramme angeboten:

► Griffbereit

Griffbereit ist ein mehrsprachiges Elternbildungsprogramm zur Sprachentwicklung von Kindern zwischen eineinhalb und drei Jahren. In der Griffbereit-Gruppe spielen, singen und malen Kinder miteinander und mit ihren Eltern; dabei wird sowohl die Familiensprache als auch die deutsche Sprache gefördert. Die paritätische Beteiligung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in den Projektgruppen ist dabei eine elementare Voraussetzung, um spielerisch und partnerschaftlich die Sprachkompetenzen der Kinder und auch der Erwachsenen zu verbessern. In der Gruppe erfahren Eltern, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung stärken können.

► Rucksack KiTa

Rucksack KiTa ist ein Sprachförder- und Elternbildungsprogramm in der Elementarerziehung. Inhaltlich und methodisch baut das Programm Rucksack einerseits auf bereits erzielte Lernerfolge im Programm Griffbereit auf, kann aber andererseits auch als Einstieg in die frühkindliche Sprachförderung genutzt werden. Die Eltern werden als Expertinnen für die Erziehung ihrer Kinder sowie für das Erlernen der Familiensprache angesprochen. Sie erfahren, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal fördern können.

► Hocus & Lotus

Hocus & Lotus ist ein Unterstützungsprogramm für Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren zum Erlernen einer anderen Sprache. **Es kann auch als Deutschlernprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund ab dem Alter von drei Jahren eingesetzt werden.** Mithilfe der Geschichten von Hocus und Lotus können Kinder handelnd und nachahmend die Sprachmelodie und den Sprachaufbau des Deutschen spielerisch aufnehmen. Sie werden zum Zuhören, Verstehen und Sprechen animiert.

Die Geschichten sind in jeweils sechs Module für die Dauer eines Jahres aufgeteilt. In deutscher Sprache gibt es das Programm für ein fünf Jahre beanspruchendes Lernpaket. Weitere verfügbare Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

Kommunale Integrationszentren

Stadt Aachen
Reichsweg 30 (Nadelfabrik)
52068 Aachen

Frau Eveline Kruse
Tel.: 0241 /432 56613
E-Mail: eveline.kruse@mail.aachen.de

StädteRegion Aachen
Zollernstr. 10
52070 Aachen

Frau Aljona Altergott
Tel.: 0241 /5198 4609
E-Mail: aljona.altergott@staedteregion-aachen.de

► Rucksack Schule (nicht in der Stadt Aachen)

Das Programm Rucksack Schule richtet sich an Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder im ersten bis vierten Schuljahr sowie an die Grundschulen, die von diesen Kindern besucht werden.

Rucksack Schule zielt auf die durchgängige sprachliche Bildung und greift dabei Themenbereiche des Klassenunterrichts auf. Unterrichtsinhalte werden für Kinder und ihre Eltern in der deutschen Sprache und in der jeweiligen Familiensprache zeitlich und inhaltlich parallel im Rahmen des Klassenunterrichts, der herkunftssprachlichen Unterrichts und der Elternbildung vermittelt (vgl. <http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de/rucksack-schule-0>).

Rucksack Schule ist ein Elternbildungsprogramm: Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und schulischen Entwicklung optimal fördern können. Diese häuslichen Übungen erfolgen gezielt in der Herkunftssprache. Das Programm wird für alle Kommunen außer Aachen über das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen angeboten.

StädteRegion Aachen

A 46 Kommunales Integrationszentrum

Zollernstr. 10
52070 Aachen

Frau Claudia Janetzko
Tel.: 0241 / 5198 4604
E-Mail: claudia.janetzko@staedteregion-aachen.de

- ▶ Das DRK bietet in **Aachen** Internationale Eltern-Kind Gruppen an. Ziel ist es, die Kinder durch Lieder, Spiele und Bastelaktivitäten mit der Tradition und Sprache ihrer Eltern vertraut zu machen und diesen Teil in ihr Leben in Aachen zu integrieren. Es gibt Angebote zu folgenden Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Ungarisch, Russisch und Spanisch.

DRK Kreisverband Städteregion Aachen e.V.

Robensstr. 49
52070 Aachen

Tel.: 0241 / 18025240

Frau Edith Biedenbach
E-Mail: edith.biedenbach@drk.ac

Frau Inge Fischer
E-Mail: inge.fischer@drk.ac

2.6 An wen kann ich mich als Kita-Mitarbeiterin wenden, wenn ich eine Frage zum Umgang mit Sprachbildung, Sprachförderung und Mehrsprachigkeit habe?

- Insgesamt 40 Kitas in der gesamten StädteRegion Aachen nehmen bis Ende 2019 bzw. 2020 am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. In diesem Zeitraum können Sprachexpertinnen, die in diesen Kitas arbeiten, Mitarbeiterinnen anderer Kitas hinsichtlich kitaspezifischer Fragestellungen rund um das Thema Sprache beraten. Das Themenfeld reicht von einer umfassenden alltagsintegrierten Sprachbildungsarbeit über verschiedene Formen der Elternarbeit bis hin zur internen Weiterbildung im Kita-Team. Um für die jeweilige Fragestellung eine passende Kita für die Beratung zu finden, ist die Fachberatung für Sprach-Kitas erste Ansprechpartnerin für Kita-Mitarbeiterinnen.

Pädagogische Anregungen und Best-Practice-Beispiele aus diesem Bundesprogramm können über folgenden Link abgerufen werden:

<http://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/aus-der-praxis/>

Standortkarte:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/projekt-landkarte>

Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Für Kitas der Stadt Aachen

Stadt Aachen
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Mozartstr. 2-10
52064 Aachen

Frau Claudia Rädisch
Tel.: 0241/432 45205
E-Mail: claudia.raedisch@mail.aachen.de

Für alle anderen Kitas

IN VIA Aachen e.V.
Krefelder Str. 23
52070 Aachen

Tel.: 0241/6090826
Frau Gabriele Grobusch
E-Mail: grobusch@invia-aachen.de

Frau Monika Tonhauser
E-Mail: tonhauser@invia-aachen.de

BildungsRegion
Aachen



► Qualifizierung durch Multiplikatoren

Seit 2015 steht Trägern und Kindertageseinrichtungen eine Vielzahl von zertifizierten Multiplikatoren zur Qualifizierung im Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung und Beobachtung zur Verfügung. Die Multiplikatoren wurden vom niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung auf der Basis der fachlichen Grundlagen „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich – Grundlagen für Nordrhein–Westfalen“ geschult.

Fortbildungen, die auf der Grundlage des Curriculums „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich – Curriculum zur Durchführung von Qualifizierungsangeboten für pädagogische Kräfte der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege in Nordrhein–Westfalen“ beruhen, werden vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein–Westfalen bezuschusst.

Eine Übersicht über mögliche Inhalte und Umsetzungsempfehlungen von Fortbildungsmaßnahmen sowie eine regelmäßig aktualisierte Liste der Multiplikatoren kann über folgenden Link abgerufen werden:

<https://www.kita.nrw.de/jugendaemter-traeger/qualifizierung>

► „Kita-Koffer“

Das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen stellt für alle Kindertageseinrichtungen in der StädteRegion Aachen den sogenannten „Kita-Koffer“ zur Verfügung, der kostenlos ausgeliehen werden kann. Dieser beinhaltet u.a. wertvolle Materialien und Fachbücher zum Thema Mehrsprachigkeit und Sprachförderung. Nähere Informationen zum „Kita-Koffer“ können auf S. 69 entnommen werden.

2.7 Welche Sprachförderangebote gibt es seitens der Stadt- und Gemeindebibliotheken?

► Stadt Aachen

Die Kinder- und Jugendbibliothek, die Stadtteilbibliotheken Haaren und im Depot sowie das Personal des Bücherbusses stellen auf Wunsch themenbezogene Buchpakete zusammen. In einem ersten Schritt wird ein Institutionsausweis ausgestellt. Mit diesem können die Bücherkisten für 8 Wochen ausgeliehen werden, eine Verlängerung um 4 Wochen ist möglich. Die Stadtbibliothek hat auch einen Anfangsbestand mit mehrsprachigen Büchern. Für das pädagogische Fachpersonal sind ebenfalls viele hilfreiche Materialien verfügbar. Eine aktuelle Übersicht zu den Materialien findet sich unter:

www.aachen.de/DE/stadt_buerger/bildung/oeffentliche_bibliothek/dokument_e_oebi/padagogik_stadtbibliothek/DaZ-2017.pdf

Die Bücherkisten können in Haaren, im Depot, in der Stadtbibliothek oder an den Haltestellen des Bücherbusses – je nach Absprache – abgeholt werden. Dieses Angebot ist für Kitas und Grundschulen aus der **gesamten StädteRegion** kostenfrei zugänglich. Grundsätzlich können alle Mitarbeiterinnen für Einrichtungen aus der StädteRegion Aachen, deren Zielgruppe Kinder und Jugendliche sind, einen Institutionsausweis für dienstliche Zwecke kostenlos beantragen.

Kinder- und Jugendbibliothek Aachen

Couvenstr. 15
52062 Aachen

Anmeldung (Institutionsausweis, Ausleihfrist, Abholung):

Tel.: 0241/4791280

Beratung der Kinder- und Jugendbibliothek (Annahme und Weiterleitung):

Tel.: 0241/4791274

Bücherbus Fabian

Couvenstr. 15
52062 Aachen

Frau Gabriele Kläßen

Tel.: 0241/4791261 (vormittags)

E-Mail: fabian.bibliothek@mail.aachen.de

BildungsRegion
Aachen



Stadtteilbibliothek DEPOT Talstraße

Talstr. 2
52068 Aachen

Frau Elke Ehlen
Tel.: 0241/432 38710
0241/4791260 (vormittags)

Öffnungszeiten:

Di. + Mi. + Do. 14.00–17.00 Uhr
Fr. 10.00–12.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Haaren

Mühlenstr. 19
52080 Aachen

Frau Elke Ehlen
Tel.: 0241/1691286
0241/4791260 (vormittags)

Öffnungszeiten:

Mo. 15.00–18.00 Uhr
Fr. 14.00–18.00 Uhr

- Die Stadtbibliothek Aachen bietet mit „Dialog in Deutsch“ – ein Konzept der Bücherhallen Hamburg – eine kostenlose Gesprächsgruppe für Zugewanderte an, in der Deutschkenntnisse im lockeren Gespräch angewendet und trainiert werden können. Die Gesprächsgruppen werden von geschulten Ehrenamtlichen moderiert und geleitet.

Wann? Di. 12.00–13.00 Uhr, Mi. 16.45–17.45 Uhr, Do. 17.30–18.30,
Fr. 11.15–12.15 Uhr

Wo? Stadtbibliothek Aachen, Couvenstr. 15, 1. OG

Wann? Fr. 10.00–11.00 Uhr

Wo? Stadtteilbibliothek Depot, Talstr. 2

In der Bibliothek gibt es verschiedene Materialien für Zugewanderte und Multiplikatorinnen:

- einen Flyer, der die Dienstleistungen der Stadtbibliothek Aachen für Zugewanderte und Multiplikatorinnen beschreibt
- eine Liste der Deutsch-Sprachkurse für Nicht-Muttersprachlerinnen
- Unterlagen in leichter Sprache, die zu einer Broschüre zusammengefasst wurden
- einen kleinen Teil zweisprachiger Medien für Kinder und Erwachsene (u.a. persisch und arabisch), die ausleihbar sind
- das Unterrichtswerk „Das Hamburger ABC“ als fertige Medienbox

Daneben bietet die Stadtbibliothek Aachen Führungen durch die Bibliothek für Kitas, Schulen, Sprachkursteilnehmerinnen und Migrantengruppen an. Letztere bringen, falls nötig, eigene Dolmetscherinnen mit.

Stadtteilbibliothek Aachen

Couvenstr. 15
52058 Aachen

Frau Anne Lohe
Tel. allgemein: 0241 / 47910
E-Mail: bibliothek@mail.aachen.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi. + Fr. 11.00–18.00 Uhr
Do. 13.00–19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr

► Stadtbücherei Alsdorf

Die Stadtbücherei Alsdorf stellt Kindergärten, Schulen und anderen angemeldeten Einrichtungen Bücherkisten zur Verfügung. Zudem können Führungen vereinbart werden, auch speziell für neu zugewanderte Kinder- und Erwachsene. Es gibt einen kleinen Bestand an zweisprachigen Kinderbüchern in verschiedenen Sprachen, der laufend erweitert wird.

Stadtbibliothek Alsdorf

Denkmalplatz
52477 Alsdorf

Frau Heike Krämer
Tel: 02404/93950
E-Mail: stadtbuecherei@alsdorf.de

Öffnungszeiten:

Di. 10.00–12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr
Mi. + Do. + Fr. 10.00–12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr

► Stadtbücherei Baesweiler

Folgende Angebote bietet die Stadtbücherei Baesweiler für Neuzugewanderte an:

Für Kinder:

- Bilderbücher und Geschichten, teils zwei- oder mehrsprachig
- Bildwörterbücher
- Spiele
- CDs und DVDs

Für Erwachsene/Eltern:

- Wörterbücher
- Bücher in einfacher Sprache
- Sprachkurse
- Zeitschrift „Deutsch perfekt“
- Spiele, CDs, DVDs
- internetfähiger PC (kostenfrei)
- kostenfreies W-LAN

Für Kindertagesstätten, Schulen und andere Institutionen:

- auf Wunsch Zusammenstellung von thematischen Medienkisten
- Kamishibai-Erzähltheater
- Bilderbuchkino

Veranstaltungen:

- „LeseOhren“ für Babys und Kleinkinder von 0–3 Jahren jeweils mit einem Erwachsenen. Hier gibt es einen ersten Kontakt mit Sprache, Kniereiterversen, Liedern und Büchern
Wann? Mi. 10.05 Uhr u. 11.00 Uhr (je 45 Minuten)
- „Lesemäuse“ für Kinder von 3–6 Jahren; Bilderbücher werden mit allen Sinnen erfahren
Wann? Di. 16.00 Uhr (45 Minuten)
- auf Anfrage: Büchereierkundungen

Stadtbücherei Baesweiler

Burgstr. 16
52499 Baesweiler

Tel.: 02401 / 7944
02401 / 895644 (Beratung, Büchereileitung)
E-Mail: stadtbuecherei@stadt.baesweiler.de

Öffnungszeiten:

Di. 14.00–19.30 Uhr
Mi. 10.00–12.00 Uhr
Do. 14.00–18.00 Uhr
Fr. 10.00–12.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr

► Stadtbücherei Eschweiler

In der Stadtbücherei Eschweiler können Menschen mit Hilfe des PC-Programms „Rosetta Stone“ Deutsch lernen. Der Online-/Selbstlernkurs basiert auf einer niedrighschwelligem Methode u.a. durch die Verknüpfung von Bildern und Sprache.

Stadtbücherei Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Frau Michaela Schmülling-Kosel
Tel.: 02403/71310
E-Mail: buecherei@eschweiler.de

Öffnungszeiten:

Mo. + Di. 10.30–12.30 Uhr u. 14.30–18.00 Uhr
Do. 10.30–12.30 Uhr u. 14.30–20.00 Uhr
Fr. 10.30–14.00 Uhr

► Stadtbücherei Herzogenrath

Für Kinder:

- Bilderbücher und Geschichten in verschiedenen Sprachen, überwiegend zweisprachig
- Bildwörterbücher und weitere Materialien zum Erlernen der deutschen Sprache
- Zahlreiche Spiele, auch für Kleinkinder, stehen zum Ausprobieren und Ausleihen bereit

Für Erwachsene/Eltern:

- Wörterbücher, Bücher in einfacher Sprache, Sprachkurse und Lehrmaterialien in verschiedenen Sprachniveaus zum Ausleihen oder für die Benutzung in der Bibliothek

Für Kindertagesstätten, Schulen und andere Institutionen:

- Es können themenspezifische – auch mehrsprachige – Medienkisten zusammengestellt werden
- Zu vielen Themen stehen auch Kamishibai-Karten zur Verfügung

Veranstaltungen:

Zur Verbesserung der Sprachfähigkeit können Familien donnerstags an den kostenlosen Vorlesestunden teilnehmen. Je nach Alter sind die Lesezwerge für Kleinkinder bis 2 Jahren mit einem (Groß-)Elternteil, die Li-La-LeseOhren für Kinder zwischen 3 und 4 Jahren oder die Buchstaben-Kängurus für Kinder ab 4 Jahren die richtige Wahl. Hier wird gelesen, gesungen, gespielt, gemalt und



gelacht. Die einzelnen Termine stehen auf der Homepage:
www.stadtbuecherei.herzogenrath.de

Stadtbücherei Herzogenrath

Erkensstr. 2b
 52134 Herzogenrath

Tel.: 02406/836303 oder 836305
 E-Mail: stadtbuecherei@herzogenrath.de

Öffnungszeiten:

Di. + Do. + Fr.	10.00–13.00 Uhr	u. 15.00–18.00 Uhr
Mi.	15.00–18.00 Uhr	
Sa.	10.00–13.00 Uhr	

► Stadtbücherei Monschau

Die Stadtbücherei verfügt über Literaturkisten zum Thema „Deutsch als Fremdsprache“, in denen u.a. Bildwörterbücher für Kinder enthalten sind. In Zusammenarbeit mit der Stadt Monschau wurde eine weitere größere Bücherkiste mit Wörterbüchern, Lektüren u. ä. für junge Erwachsene zusammengestellt. Diese stehen allen Zugewanderten zur Verfügung, ausleihen können nur registrierte oder gemeldete Zugewanderte. Sie erhalten einen ermäßigten Ausweis.

Stadtbücherei Monschau

Laufenstr. 42
 52156 Monschau

Frau Beatrix Reichardt
 Tel.: 02472/8035807
 E-Mail: beatrix.reichardt@stadt.monschau.de

Öffnungszeiten:

Mo. + Do.	14.00–19.00 Uhr	
Di.	11.00–13.00 Uhr	u. 14.00–19.00 Uhr
Fr.	10.30–13.30 Uhr	

BildungsRegion
 Aachen



► Gemeindebücherei Simmerath

Die Gemeindebücherei Simmerath leistet durch ein gezieltes Medienangebot sowie entsprechende Veranstaltungen intensive Leseförderung für Kinder und Jugendliche: Es stehen zwei Medienboxen mit geeigneten Medien (einfache Bilderbücher zu Kindergarten und Schule; Bildwörterbücher, die Alltagssituationen widerspiegeln; einfache Kinderlieder auf CD) und einige Audio- und PC-Sprachkurse für Eltern zur Verfügung.

Gemeindebücherei Simmerath

Bickerather Str. 1
52152 Simmerath

Tel.: 02473/6680
E-Mail: gemeindebuecherei@simmerath.de

Öffnungszeiten:

Di. 14.00–18.00 Uhr
Mi. 10.00–13.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr
Do. 14.00–19.00 Uhr
Fr. 15.00–19.00 Uhr

► Stadtbücherei Stolberg

Das Selbstlernzentrum „Ich will Deutsch Lernen“ ist in den Öffnungszeiten freinutzbar. Montags ist zusätzlich von 15.00–17.00 Uhr ein geschulter Lernbegleiter vor Ort.

Stadtbücherei Stolberg

Frankentalstr. 3
52222 Stolberg

Herr Thomas Meirich
Tel.: 02402/863206
E-Mail: thomas.meirich@stolberg.de (Selbstlernzentrum)
E-Mail allgemein: stadtbuecherei@stolberg.de

Öffnungszeiten

Mo. 14.30–18.00 Uhr
Di. 14.30–19.00 Uhr
Do. + Fr. 10.00–12.30 Uhr u. 14.30–18.00 Uhr

BildungsRegion
Aachen



► Stadtbücherei Würselen

Die Stadtbücherei Würselen verfügt über zahlreiche „internationale Kindermedien“ für Kinder bis zu 12 Jahren. Diese sind hauptsächlich zweisprachig verfasst und decken alle gängigen Fremdsprachen – auch im Hinblick auf Geflüchtete – ab.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren können die Angebote der Stadtbücherei kostenlos nutzen.

Für Erwachsene stehen diverse Medien zum Erlernen der deutschen Sprache bereit. Das Angebot umfasst Bildwörterbücher, Audio- und PC-Sprachkurse sowie deutsche Lektüren in leichter Sprache ab dem Sprachniveau A1.

Stadtbücherei Würselen

Kaiserstr. 36
52146 Würselen

Tel.: 02405/67560
Email: stbwue@yahoo.de

Öffnungszeiten:

Di. + Do. + Fr. 15.00–18.30 Uhr

Mi. 11.00–13.30 Uhr u. 15.00–18.30 Uhr

Sa. 10.00–13.00 Uhr

3. Ärztliche Versorgung

3.1 Ein Kind kann keine ärztliche Bescheinigung vorlegen. Wer stellt diese aus?

Am 18. Juli 2015 wurde mit dem Präventionsgesetz der Nachweis über eine ärztliche Impfberatung bei Eintritt in die Kindertagesbetreuung verpflichtend festgelegt. Für Kinder, die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) leistungsberechtigt sind (in den ersten 15 Aufenthaltsmonaten), werden Schutzimpfungen und Vorsorgeuntersuchungen erbracht. Die Bescheinigung ist unmittelbar **vor Aufnahme in die Kita beim Kinder- und Jugendarzt** einzuholen.

Im deutschen Gesundheitssystem ist es vorgesehen, dass jedes Kind von einem Kinder- und Jugendarzt betreut wird – auch wenn es gesund ist.

Möglicherweise müssen Eltern hierüber erst informiert werden.

3.2 Wie kann ich Eltern über unser Gesundheitssystem informieren? Gibt es mehrsprachige Informationen?

- ▶ Das deutsche Gesundheitssystem sieht vor, dass jedes Kind – auch wenn es gesund ist – von einer Kinderärztin betreut wird. Es ist wichtig, diese Information an die Eltern weiterzugeben.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat einen „**Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland**“ herausgegeben, der online abrufbar ist. Er bietet allgemeine Informationen zum Gesundheitswesen sowie praktische Hinweise zum Schutz vor Krankheiten und Infektionen.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Dari, Deutsch, Englisch, Farsi, Kurdisch und Paschto

Download:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/2016/160115-ratgeber-gesundheit-fuer-asylsuchende-in-de.html>

- ▶ Das Deutsche Rote Kreuz stellt online einen Informationsfilm zur Aufklärung über das deutsche Gesundheitssystem zur Verfügung, in dem auf die verschiedenen Professionen im Gesundheitswesen (u.a. Hausarzt/-ärztin, Therapeut/in) eingegangen wird.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch und Sorani (Kurdisch)

Download: <https://www.drk-gesundheitsfilme.de/>

- ▶ Auf der Internetseite www.kindergesundheit-info.de gibt es Informationen in mehreren Sprachen zu Themen wie Impfung, Läuse, Früherkennungsuntersuchung und Hygiene.

Informationen zum Thema Impfung:

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch

Materialien: www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/infomaterial/broschueren-infomaterial/

Direkter Link: [https://www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/infomaterial/broschueren-infomaterial/detailseite/?tx_bzgasshop_pi2\[articleNumber\]=1499&tx_bzgasshop_pi2\[parentArticles\]=0&cHash=88cf79c18a2f8fc704ff30e3be50d4a4](https://www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/infomaterial/broschueren-infomaterial/detailseite/?tx_bzgasshop_pi2[articleNumber]=1499&tx_bzgasshop_pi2[parentArticles]=0&cHash=88cf79c18a2f8fc704ff30e3be50d4a4)

Informationen zu Früherkennungsuntersuchungen:

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch



Materialien: www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/infomaterial/broschueren-infomaterial/

Direkter Link: [www.kindergesundheit-info.de/index.php?id=9669&tx_bzgashop_pi2\[articleNumber\]=1959&cHash=893bc924376c480fd437fa681f9258f5](http://www.kindergesundheit-info.de/index.php?id=9669&tx_bzgashop_pi2[articleNumber]=1959&cHash=893bc924376c480fd437fa681f9258f5)

3.3 In meiner Einrichtung betreue ich traumatisierte Kinder. Wer ist Ansprechpartner für die Kinder und ihre Eltern?

- ▶ Die Flüchtlingsambulanz an der Uniklinik Aachen bietet kurzfristig Termine mit Psychologinnen und Ärztinnen an.

Die Terminvereinbarung erfolgt telefonisch oder per E-Mail.

Traumaambulanz an der Uniklinik Aachen

Psychologische Leitung: Dr. Dipl.-Psych. Michael Simons
Ärztliche Leitung: Dr. med. Ulrich Hagenah

Telefonzeiten:

Mo. – Fr. 09.00–12.00 Uhr

Mo. + Di. + Do. zusätzlich von 14.00–15.00 Uhr

Traumaambulanz:

Tel.: 0241/8080770

E-Mail: kj-traumaambulanz@ukaachen.de

- ▶ Die Erziehungsberatungsstellen unterstützen durch ein vielfältiges Angebot: Sie sind u.a. Ansprechpartner, wenn unter Wahrung der Anonymität des betreffenden Kindes/der Familie der Wunsch besteht, sich mit einer außenstehenden Beraterin besprechen zu wollen oder eine Möglichkeit zur fachlichen Reflektion des Umgangs mit Eltern, Familien, Kindern und Jugendlichen gesucht wird (siehe Frage 3.4).
- ▶ Die Bundespsychotherapeutenkammer hat die Broschüre „**Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind?**“ für Flüchtlingseltern herausgegeben. Der Ratgeber enthält Informationen darüber, wie sich traumatisierte Kinder je nach Alter verhalten und zeigt an vielen konkreten Situationen, wie Eltern richtig reagieren können.

Download (deutsche Fassung):

www.bptk.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/BPtK_Infomaterial/Ratgeber_Fl%C3%BChtlingseltern/20160408_BPtK_RatgeberFluechtlingseletern_deutsch.pdf

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi und Kurdisch

Download: <http://www.bptk.de/publikationen/patientenratgeber.html>



- ▶ Das Schweizerische Rote Kreuz hat die Broschüre „**Wenn das Vergessen nicht gelingt–Informationsbroschüre zur Posttraumatischen Belastungsstörung**“ in zehn verschiedenen Sprachen herausgegeben. Die Informationsbroschüre eignet sich für Betroffene und Angehörige.

Verfügbare Sprachen: Albanisch, Bosnisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Kroatisch, Persisch, Serbisch, Tamilisch, Tigrinya, Türkisch

Download oder kostenlose Bestellung:

www.redcross.ch/de/shop/gesundheits-und-integration/wenn-das-vergessen-nicht-gelingt

- ▶ Die Akademie für Resilienz und Traumaberatung (A.R.T. e.V.) bietet mit dem Programm „**Kindergruppen zur Traumabewältigung – KiTrab**“ eine Erste-Hilfe-Maßnahme für Flüchtlingskinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren an. Das Gruppenangebot findet über 10 Wochen einmal wöchentlich statt. Ziel der Arbeit ist es, die Kinder zu stabilisieren, ihre Selbstheilungskräfte und Ressourcen zu stärken und so posttraumatischen Belastungsstörungen vorzubeugen.

Eine Besonderheit besteht darin, dass jedes der insgesamt 10 Kinder pro Gruppe in dem gesamten Prozess von einer Traumahelferin begleitet wird. Diese werden zuvor in einem fachspezifischen Seminar ausgebildet. KiTrab wird von einer Psychotherapeutin (Trauma- und/oder Kinder- und Jugendpsychotherapie) und einer Assistenz (Traumaberatung/Supervision) geleitet, die kontinuierlich mit den Traumahelferinnen die Arbeit reflektieren und auswerten.

Ansprechpartnerin für das Projekt – sowohl für die Anmeldung von Kindern als auch für die Weiterbildung zur Traumahelferin – ist Frau Dr. Kirsten Kubini beim Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen.

Nähere Informationen finden sich auch unter: <https://www.artev.info/kitrab>

Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen
Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Trierer Str. 1
52078 Aachen

Frau Dr. Kirsten Kubini
Tel.: 0241/5198 5551
E-Mail: kirsten.kubini@staedteregion-aachen.de



3.4 Wo finde ich als pädagogische Fachkraft Unterstützung im Umgang mit traumatisierten Kindern?

- ▶ Bitte wenden Sie sich zunächst an Ihre Fachberaterin beim Träger Ihrer Einrichtung.
- ▶ Darüber hinaus bieten folgende Erziehungsberatungsstellen Unterstützung:

Erziehungsberatungsstellen in der StädteRegion Aachen			
Kommune	Institution	Anschrift	Kontakt
Aachen	Deutscher Kinderschutzbund Aachen	Talstr. 2 52068 Aachen	0241/9499416 info@kinderschutzbund-aachen.de
Aachen	Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.	Reumontstr. 7 52064 Aachen	0241/33953 info@familienberatung.caritas-ac.de
Alsdorf	Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V.	Willy-Brandt-Ring 81 52477 Alsdorf	02404/599930 EBAlsdorf@mercur.caritas-ac.de
Eschweiler	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Steinstr. 87 52249 Eschweiler	0241/5198 5111 erziehungsberatung-eschweiler@staedteregion-aachen.de
Herzogenrath	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Kaiserstr. 100 52134 Herzogenrath Gebäude TPH III-Eingang A	02407/5591800 erziehungsberatung-herzogenrath@staedteregion-aachen.de
Monschau	Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V.	Laufenstr. 22 52156 Monschau	02472/804515 eb-monschau@mercur.caritas-ac.de
Stolberg	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Frankentalstr. 3 52222 Stolberg	02402/22545 erziehungsberatung-stolberg@staedteregion-aachen.de

- ▶ Bei Fragen zu Kindern im Übergangsalter von der Kita in die Grundschule kann auch der Schulpsychologische Dienst/die Schulpsychologische Beratungsstelle kontaktiert werden.

Kontakt

Stadt Aachen
Schulpsychologischer Dienst
Mozartstr. 2-10
52064 Aachen

Sekretariat: Frau Gisela Mülligans
Tel.: 0241/432 45509
E-Mail: schulpsychologie@mail.aachen.de

StädteRegion Aachen
Schulpsychologische Beratungsstelle
Steinstr. 87
52249 Eschweiler

Sekretariat: Frau Petra Danielzik
Tel.: 0241/5198 5144
E-Mail: schulpsychologische-beratungsstelle@staedteregion-aachen.de

- ▶ Die Akademie für Resilienz und Traumaberatung (A.R.T. e.V.) bietet im Rahmen des Projekts „**Kindergruppen zur Traumabewältigung – KiTrab**“ eine Fortbildung zur Traumahelferin an. Das Projekt selbst richtet sich an traumatisierte Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Nähere Informationen finden sich unter Frage 3.3.
- ▶ Die Beratungsbroschüre „**Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen**“ von der Bundespsychotherapeutenkammer richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Helferinnen, die wissen möchten, wie sich traumatische Erkrankungen bemerkbar machen und wie sie mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umgehen können.

Download: www.bptk.de/publikationen/patientenratgeber.html

- ▶ Die Bundespsychotherapeutenkammer hat auch eine Broschüre speziell für Flüchtlingseltern herausgegeben: Der Ratgeber „**Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind?**“ wendet sich an Eltern von Flüchtlingskindern, die wissen



möchten, wie sie ihrem Kind helfen können, wenn es Schreckliches erlebt hat. Der Ratgeber enthält Informationen darüber, wie sich traumatisierte Kinder je nach Alter verhalten und zeigt an vielen konkreten Situationen, wie Eltern richtig reagieren können.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Kurdisch

Download: www.bptk.de/publikationen/patientenratgeber.html

- ▶ Auch das Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement (ZTK) hat eine Broschüre speziell für das pädagogische Fachpersonal in KiTas, Schulen etc. herausgegeben: Einzel-/Ansichtsexemplare können gegen Zusendung von 5 x 70 ct Briefmarken pro Stück über das Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement (ZTK) GmbH, Clemensstr. 5-7, 50676 Köln bestellt werden.

Weitere Informationen finden sich unter:

www.ztk-koeln.de/info-broschueren/broschuere-fluechtlingskinder-und-jugendliche-fluechtlinge-in-schulen-kindergaerten-und-freizeiteinrichtungen/

4. Übergang in die Grundschule

4.1 Wie gestaltet sich die Einschulung?

Wie für alle Kinder beginnt auch für neu zugewanderte Kinder, die bis zum Beginn des 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, die Schulpflicht am 01. August desselben Kalenderjahres.

Die Erziehungsberechtigten werden durch die Schulverwaltungsämter der Kommunen etwa im September/Oktober mit einem Schreiben über die Schulpflicht der Kinder informiert und zur Anmeldung an einer Grundschule aufgefordert. Die Anmeldung an den Grundschulen erfolgt dann Anfang November des Vorjahres der Einschulung.

► Sprachstandsfeststellung:

„Kinder, die keine Kindertageseinrichtung besuchen und Kinder, deren Eltern der Bildungsdokumentation in der Kindertageseinrichtung nicht zugestimmt haben, werden auch künftig mit dem Verfahren ‚Delfin 4‘ überprüft.“ (vgl. <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Grundschule/Sprachstandsfeststellung/index.html>). Dies gilt für den Zeitpunkt 2 Jahre vor der Einschulung.

Zugewanderte Kinder, die zwischen dem 01.10. und 30.09. des entsprechenden Schuljahres 6 Jahre alt werden (s.o.), werden getestet, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen werden, aber noch keine Kita besuchen (bzw. wenn sie zwar eine Kita besuchen, ihre Eltern aber der Anfertigung einer Bildungsdokumentation nicht zugestimmt haben).

Die Schulpflicht beginnt mit ihrer Zuweisung an eine Gemeinde und dauert an, solange ihr Aufenthalt gestattet ist (§ 34 Abs. 6 Satz 1 SchulG).

Ergeben sich bei der Schulanmeldung im „Gespräch mit dem Kind Anhaltspunkte dafür, dass es auf Grund fehlender deutscher Sprachkenntnisse in der Grundschule nicht erfolgreich mitarbeiten kann, führt die Schule mit dem Kind ein erprobtes Testverfahren durch, um seinen Sprachstand genau zu ermitteln (1.52 VV zu §1 AO-GS). Das Testverfahren ist für alle Kinder verbindlich, deren Deutschkenntnisse aufgrund des Anmeldegesprächs nicht ausreichend erscheinen.“ (vgl. ebd.)

Informationen zur Sprachstandsfeststellung in sechs Sprachen finden sich unter:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Grundschule/Sprachstandsfeststellung/index.html>



Zur Übergangsgestaltung in den Kommunen

In der Regel gibt es in allen Kommunen Unterstützungsformate für den Übergang von der Elementar- in die Primarstufe. An dieser Stelle wird auf den Abschnitt „Projekte und Ideen“ in diesem Ordner sowie auf die Internetseite der jeweiligen Stadtverwaltung verwiesen. Die nachfolgenden Informationen sind als **Beispiele** für die Übergangsgestaltung zu begreifen:

► Beispiel 1: Unterstützung des Übergangs durch die Stadtverwaltung Eschweiler

Die Stadt **Eschweiler** gibt jedes Jahr eine Broschüre zum Thema „Schulen in Eschweiler“ heraus. Diese enthält einen Überblick zum bestehenden Bildungsangebot, zu den einzelnen erreichbaren Schulabschlüssen, sowie zu pädagogischen und finanziellen Hilfen. Außerdem werden die einzelnen Grundschulen vorgestellt, inklusive der Standorte der Deutsch-Intensivkurse für neu zugewanderte Kinder.

Stadt Eschweiler
Amt für Schulen, Sport und Kultur

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Herr Marco Zimmermann
Tel. 02403/71570
E-Mail: marco.zimmermann@eschweiler.de

► Beispiel 2: Unterstützung durch die Familienzentren der Stadt Aachen

Die Familienzentren bieten in **Aachen** Themenelterncafés zur Übergangsgestaltung an. Der aktuelle Veranstaltungsplan kann unter

www.familienzentreninaachen.de/?page_id=75

aufgerufen werden.

An dieser Stelle soll auch auf das Mentorennetzwerk Aachen aufmerksam gemacht werden. Das Mentorennetzwerk ist ein kommunaler Zusammenschluss Aachener Mentoren- und Bildungspatenprojekte. Eine vollständige Aufstellung kann über die Internetseite abgerufen werden.

Ziel ist es, gerade auch die Bildungschancen neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher mit Hilfe von Patinnen bzw. Mentorinnen zu stärken.

Stadt Aachen

Fachbereich Verwaltungsleitung FB 01 Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Frau Kerstin Ziwes/Frau Jessica Meurer
Tel.: 0241/432 7238
E-Mail: ehrenamt@mail.aachen.de

Fachbereich Kinder, Jugend und Schule FB 45/100

Mozartstr. 2-10
52064 Aachen

Heinz Zohren
Tel.: 0241/432 45103
E-Mail: heinz.zohren@mail.aachen.de

www.aachen.de/mentorennetzwerk

4.2 Was sind die Rahmenbedingungen bei einer Zurückstellung?

- ▶ Aufgrund noch geringer Sprachkenntnisse oder der psychischen Verfassung kann bei neu zugewanderten Kindern der Bedarf nach einer Zurückstellung von der Einschulung auftreten. Wie bei allen anderen Kindern auch greift hier §35 des Schulgesetzes NRW: „Schulpflichtige Kinder können aus erheblichen gesundheitlichen Gründen für ein Jahr zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens [...]“.

Auch bei neu zugewanderten Kindern muss beachtet werden, dass eine Zurückstellung von der Einschulung nicht zwangsläufig bedeutet, dass ein Verbleib in der Kindertagesstätte möglich ist. Hier ist mit der Leitung der Einrichtung zu prüfen, ob eine Kindertagesstätte noch die erforderliche Förderung des Kindes gewährleisten kann. Ggfs. ist eine Einschulung mit begleitenden Unterstützungsangeboten in den Blick zu nehmen.

4.3 Informationen zur Schuleingangsuntersuchung

Alle schulpflichtigen Kinder, unabhängig ihres Alters, werden vom schulärztlichen Team des Gesundheitsamtes untersucht. Alle Schüler, die **noch nie in Deutschland** eine Schule besucht haben, werden vom **Team Seiteneinsteigende** betreut.

Untersucht werden:

- Hör- und Sehfähigkeit
- Körperliche Gesundheit
- Allgemeine Entwicklung
- Grob- und feinmotorische Fähigkeiten
- Sprache

Das Team Seiteneinsteigende...

- ... berät Schulen zur individuellen Unterstützung des Kindes und seiner Familie.
- ... informiert Familien über das deutsche Gesundheitssystem, Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten
- ... berät Familien zu Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen

Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen
Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
Team Seiteneinsteigende

Tel. allgemein: 0241 / 5198 5552

Frau Dr. Kirsten Kubini, Fachärztin für Kinderheilkunde
und Jugendmedizin
E-Mail: kirsten.kubini@staedteregion-aachen.de

Frau Sabine Deisz, Fachärztin für Kinderheilkunde und Ju-
gendmedizin
E-Mail: sabine.deisz@staedteregion-aachen.de

Frau Birgit Wenk, medizinische Fachangestellte
E-Mail: birgit.wenk@staedteregion-aachen.de

Frau Mara Greuner, medizinische Fachangestellte
E-Mail: mara.greuner@staedteregion-aachen.de

4.4 Kann ein neu zugewandertes Kind nach dem Übergang in die Grundschule einen Deutsch-Intensivkurs (DIKu) besuchen?

- ▶ Die Deutsch-Intensivkurse richten sich an schulpflichtige Kinder, die in das **laufende Schuljahr** einsteigen und zuvor **noch keine Schule in Deutschland** besucht haben. Das Konzept sieht eine Sprachförderung für Kinder des 3. und 4. Schuljahres vor. Es gibt verschiedene Kriterien wie Alter, Bildungsverlauf und soziales Umfeld, die abgewogen werden und nach denen eine Einstufung in einen DIKu erfolgt. Kinder, die zuvor eine Kindertagesstätte besucht haben, werden ins Regelsystem der Grundschule eingeschult. **Sie können deshalb keinen Deutsch-Intensivkurs besuchen.**

- ▶ Um Sprachdefizite auszugleichen, gibt es an den einzelnen Schulen individuelle Regelungen. Grundsätzlich wird jedoch eine alltagsintegrierte Sprachförderung in den Regelklassen angestrebt.

Zur individuellen Unterstützung von Kindern mit Sprachförderbedarf kann auch auf das Unterstützungsangebot der Bildungspartnerinnen im Mentorennetzwerk Aachen zurückgegriffen werden. Hier gibt es spezielle Angebote für Lese- und Lernpatenschaften. Die Kontaktdaten hierzu finden sich auf S. 50.

- ▶ Grundschullehrkräfte aus der Stadt und StädteRegion Aachen können sich bei **organisatorischen und schulrechtlichen Aspekten sowie fachdidaktischen und methodischen Fragen** zum Umgang mit DaZ (Deutsch als Zielsprache/Zweitsprache) im Regelunterricht an die DaZ-Fachberatung im Primarbereich wenden.

Die Fachberaterin betreut auch die DaZ Präsenzbibliothek für den Grundschulbereich der Stadt und StädteRegion Aachen, die in der Annaschule in Aachen angesiedelt ist und in der alle Lehrkräfte Materialien/Spiele/Bücher etc. einsehen können.

DaZ Fachberatung für den Primarbereich

Frau Dr. Mirjam Ropers
E-Mail: daz-fachberatung@mirjamropers.de

DaZ Präsenzbibliothek für den Grundschulbereich
Annaschule
Jesuitenstr. 18-20
52062 Aachen

Öffnungszeiten:
Mi. 14.00-16.00 Uhr

5. Fortbildungsmöglichkeiten

5.1 Wo finde ich eine Übersicht über aktuelle Fortbildungsangebote zum Themenbereich „Integration durch Bildung“?

- ▶ Informationen zu trägerspezifischen Fortbildungsangeboten können bei den jeweiligen Fachberatungen angefragt werden.
- ▶ Für allgemeinbildende Schulen bieten die Kompetenzteams der Bezirksregierungen verschiedene Fortbildungen an. Das Kompetenzteam der Städteregion Aachen kann beispielsweise Fortbildungen zur „Sprachförderung in mehrsprachigen Klassen“ vermitteln.

Kompetenzteams NRW StädteRegion Aachen Geschäftsstelle beim Schulamt

Zollernstr. 20
52070 Aachen

Frau Martina Fleuth
Tel.: 0241 / 5198 4170
E-Mail: martina.fleuth@kt.nrw.de

Herr Helmut Hagemann
Tel.: 0241 / 5198 4171
E-Mail: helmut.hagemann@kt.nrw.de

www.kompetenzteams.schulministerium.nrw.de

- ▶ Die Kommunalen Integrationszentren der **StädteRegion Aachen** und der **Stadt Aachen** bieten Fortbildungen zu interkulturellen Themenbereichen für pädagogisches Fachpersonal an. Es besteht auch die Möglichkeit, je nach Bedarf spezielle Fortbildungen anzufordern und anzulegen, die dann von den Kommunalen Integrationszentren umgesetzt/gesteuert werden.

- ▶ Das Kommunale Integrationszentrum der **Stadt Aachen** versendet in unregelmäßigen Abständen den Infobrief „Frühe Bildung“, der Fortbildungen und



Workshops für das pädagogische Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen ankündigt. Ansprechpartnerin ist Frau Eveline Kruse.

Weitere Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Bereich Integration werden über den Newsletter der Abteilung Integration verschickt, für den man sich unter integration@mail.aachen.de anmelden kann.

Für den schulischen Bereich gibt es entsprechend einen Infobrief „Schulische Bildung“, der über Frau Monika Mattner bezogen werden kann.

- Der Newsletter des Bereichs „Integration durch Bildung“ des Kommunalen Integrationszentrums der **StädteRegion Aachen** informiert u.a. über Fachveranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten. Bei Interesse kann der Newsletter über Frau Milobara abonniert werden.

Kommunale Integrationszentren

Stadt Aachen

Reichsweg 30 (Nadelfabrik)
52068 Aachen

Frau Eveline Kruse
Tel.: 0241 / 432 56613
E-Mail: eveline.kruse@mail.aachen.de

Frau Monika Mattner
Tel.: 0241 / 432 56619
E-Mail: monika.mattner@mail.aachen.de

StädteRegion Aachen

Zollernstr. 10
52070 Aachen

Herr Timur Bozkir
Tel.: 0241 / 5198 4606
E-Mail: timur.bozkir@staedteregion-aachen.de

Frau Birgit Milobara (Newsletteranmeldung)
Tel.: 0241 / 5198 4606
E-Mail: birgit.milobara@staedteregion-aachen.de

► Für Schulen:

Der Schulpsychologische Dienst der Stadt Aachen sowie die Schulpsychologische Beratungsstelle der StädteRegion Aachen bieten schulübergreifend oder auch für (Teil-)Kollegien kollegiale Fallberatung sowie Fortbildungsangebote zu verschiedenen Themen an, z.B. „Stabilität und Sicherheit für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche in der Schule“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Selbstfürsorge der pädagogischen Fachkräfte“. Rahmen und thematische Schwerpunkte der Veranstaltungen werden individuell auf die Bedarfe der jeweiligen Zielgruppe ausgerichtet und gemeinsam mit dieser festgelegt.

Kontakt

Stadt Aachen

Schulpsychologischer Dienst
Mozartstr. 2-10
52064 Aachen

Sekretariat: Frau Gisela Mülligans
Tel.: 0241/432 45509
E-Mail: schulpsychologie@mail.aachen.de

StädteRegion Aachen

Schulpsychologische Beratungsstelle
Steinstr. 87
52249 Eschweiler

Frau Monika Milloth-Gaß
Tel.: 0241/5198 5154
E-Mail: monika.milloth-gass@staedteregion-aachen.de

- Fortbildungsangebote zu Stichworten wie „Interkulturelle Pädagogik“, „Integration“, „Mehrsprachigkeit“, „Flucht“, „Resilienz“ oder „Trauma-Pädagogik“ können u.a. über folgende Datenbanken gefunden werden:
- www.bildungserver.de/Interkulturelle-Bildung-im-Elementarbereich-Fort-und-Weiterbildung--4072.html
 - www.weiterbildungsinitiative.de/nc/studium-und-weiterbildung/anbieter/#logo
 - www.lvr.de/de/nav_main/jugend_2/fortbildung/fortbildung_1.jsp
 - www.lwl.org/LWL/Jugend/Landesjugendamt/LJA/Service/Fortbildung/
- Weitere Anbieter:
www.isa-muenster.de/veranstaltungen



6. Weitere Hinweise

6.1 Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket

- ▶ Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) der Bundesregierung gilt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Leistungen zum Mitmachen in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit werden bis zum Alter von 18 Jahren gezahlt. Nähere Informationen können dem folgenden Flyer entnommen werden.

Download:

www.staedteregion-aachen.de/fileadmin/user_upload/BuT_Flyer.pdf

Anspruch: Wer ist leistungsberechtigt?

- ▶ Eltern, die nach Abschluss ihres Asylverfahrens anerkannt sind und Arbeitslosengeld II beziehen, können für ihre Kinder Förderung aus dem BuT beantragen. Zuständig für Leistungsempfänger nach dem SGB II ist das Jobcenter.
- ▶ Anspruchsberechtigt kann auch sein, wer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhält.

Wer ist nicht leistungsberechtigt?

- ▶ Familien, die keine staatlichen Zuschüsse erhalten sowie unbegleitete minderjährige Ausländer, die in Jugendhilfeeinrichtungen leben und Leistungen nach dem SGB VIII erhalten, haben keinen Anspruch auf Leistungen nach dem BuT.

Leistungsarten

- ▶ Leistungen für Bildung und Teilhabe umfassen Aufwendungen für
 - eintägige Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten
 - persönlichen Schulbedarf
 - Schülerbeförderung (in Nordrhein-Westfalen erfolgt die Übernahme der Schülerbeförderungskosten vorrangig durch die Schulträger nach der Schülerfahrkostenverordnung)
 - Lernförderung (falls über die schulischen Angebote hinaus erforderlich)
 - die Teilnahme an gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung
 - die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (zum Beispiel Sportvereinen) von max. 10 Euro monatlich

BildungsRegion
Aachen



Antragstellung

- ▶ Wie bei allen Kindern erfordern Bildungs- und Teilhabeleistungen auch bei neu zugewanderten Kindern grundsätzlich einen gesonderten Antrag für jedes Kind, sie werden nicht automatisch mit den Regelleistungen mit beantragt. Nur die Leistungen bezüglich des Schulbedarfs (30 Euro im Februar und 70 Euro im August) werden automatisch mit den anderen Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts ausgezahlt. Lediglich Bezieherinnen von Wohngeld und Kinderzuschlag müssen hierfür einen gesonderten Antrag stellen.

Weitergehende Informationen:

www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Grundsicherung/Leistungen-zur-Sicherung-des-Lebensunterhalts/Bildungspaket/bildungspaket.html

Kontakt zur Weitergabe an die Eltern

Leistungsberechtigte können ihren Antrag entweder an das Team „Bildung – und Teilhabe“ oder an ihre regionale Geschäftsstelle richten. Der Antrag wird dann entsprechend weitergeleitet. Bei Fragen kann die jeweilige Fallmanagerin in der örtlichen Geschäftsstelle kontaktiert werden, wobei diese keine Auskunft über den Ablauf des Verfahrens geben kann.

Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	
Kommune	Anschrift
Stadt Aachen	<u>Für Kunden über 25 Jahren:</u> Gut-Dämme-Str. 14, 52070 Aachen <u>Für Kunden unter 25 Jahren:</u> Roermonder Str. 51, 52072 Aachen
Stadt Alsdorf	Joseph-von-Fraunhofer-Str. 1, 52477 Alsdorf
Stadt Baesweiler	An der Burg 3, 52499 Baesweiler
Stadt Herzogenrath	Kaiserstr. 50, 52134 Herzogenrath
Stadt Eschweiler	Rosenallee 28, 52249 Eschweiler
Südkreis (Stadt Monschau, Gemeinden Roetgen und Simmerath)	Hauptstr. 94, 52152 Simmerath
Stadt Stolberg	Kaiserplatz 6, 52222 Stolberg
Stadt Würselen	Lindenplatz 24, 52146 Würselen

- Für Kinder aus Familien, die Leistungen nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz** erhalten, besteht ebenfalls Anspruch auf Leistungen nach dem BuT. Die Kosten werden von der **Kommune** getragen, in der das Kind wohnt und die auch die Leistungen nach dem AsylbLG auszahlt. Dies gilt auch für Familien, die **Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld** erhalten. Der Antrag ist dementsprechend an die örtliche Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung zu richten.

Bezieherinnen von AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld		
Kommune	Zuständigkeit	Kontakt
Stadt Aachen	Buchstabenbereich A-Ek	Hackländerstr. 1 52064 Aachen 0241/43256206
	Buchstabenbereich El-Ko	Hackländerstr. 1 52064 Aachen 0241/43256207
	Buchstabenbereich Kp-Ram	Hackländerstr. 1 52064 Aachen 0241/43256208
	Buchstabenbereich Ran-Z	Hackländerstr. 1 52064 Aachen 0241/43256209
Stadt Alsdorf	Sozialhilfe nach SGB XII	Hubertusstr. 17 52477 Alsdorf 02404/50223
	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungs- gesetz	Hubertusstr. 17 52477 Alsdorf 02404/50394
	Bezieherinnen von Wohngeld, Kinderwohn- geld, Kinderzuschlag	Hubertusstr. 17 52477 Alsdorf 02404/50248
Stadt Baesweiler	Für alle o.g. Leistungen	An der Burg 3 52499 Baesweiler 02401/800511
Stadt Eschweiler	Für alle o.g. Leistungen	Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler 02403/71219
Stadt Herzogenrath	Für alle o.g. Leistungen	Rathausplatz 1 52134 Herzogenrath

Bezieherinnen von AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld		
Kommune	Zuständigkeit	Kontakt
		02406/83428 oder 02406/83429
Stadt Monschau	Bezieherinnen von Wohn- geld/Kinderzuschlag	Laufenstr. 84 52156 Monschau 02472/81276
	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungs- gesetz (einschließlich BuT im Bereich Asyl)	Laufenstr. 84 52156 Monschau 02472/81240
	Sozialhilfeempfänger	Laufenstr. 84 52156 Monschau 02472/81240 oder 02472/81238 oder 02472/81235
Gemeinde Roetgen	Für alle o.g. Leistungen	Hauptstr. 55 52159 Roetgen 02471/1824
Gemeinde Simmerath	Für alle o.g. Leistungen	Rathausplatz 52152 Simmerath 02473/607128
Stadt Stolberg	Für alle o.g. Leistungen	Rathausstr. 11-13 52222 Stolberg 02402/13393
Stadt Würselen	Für alle o.g. Leistungen	Morlaixplatz 1 52146 Würselen 02405/67521

6.3 Übersicht: Links zu hilfreichen Materialien und Broschüren

6.3.1 Materialien zur interkulturellen Öffnung der Einrichtung

- ▶ Deutsche Kinder- und Jugendstiftung: Wege zur WillkommensKITA. Arbeitsmaterialien für die Kita-Praxis.

Download: <https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/willkommenskitas/?L=0>

6.3.2 Die institutionalisierte Kindertagesbetreuung

- ▶ Hessisches Sozialministerium: Filme zur Bedeutung von Kitas und Kindertagespflege für Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen und Herkunftsländern

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi und Französisch

Download: www.soziales.hessen.de//familie-soziales/familie/fruehkindliche-bildung-und-kinderbetreuung/filmprojekt-ueber

- ▶ Der Paritätische Gesamtverband: "Herzlich Willkommen in unserer Kita" Die mehrsprachig verfasste Broschüre gibt Eltern Informationen über das System und die Abläufe in einer Kita

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch und Tigrinya

Download: <http://www.der-paritaetische.de/publikationen/herzlich-willkommen-in-unserer-kita/>

6.3.3 Spracherwerb/Mehrsprachigkeit

- ▶ Edition bi:libri: „Mehrsprachige Kinderbücher 2015/2016. Eine Auflistung verschiedener mehrsprachiger bzw. bilingualer Kinderbücher“

Download: http://www.edition-bilibri.com/fileadmin/pdfs/Mehrsprachige_Kinderbuecher_2015-2016.pdf

- ▶ AMIRA - Leseprogramm für Grundschüler in neun Sprachen Die Homepage AMIRA stellt eine Vielzahl an Texten - vertont und in Schriftform - sowie Spiele kostenlos online oder als Download zur Verfügung.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Italienisch, Polnisch, Russisch und Türkisch

Download: www.amira-lesen.de



- ▶ KiTa.NRW: „Hinweise zu unterschiedlichen Arbeitsmaterialien für Fachkräfte hinsichtlich der Arbeit mit Kindern früher und elementarer Bildung (Kinder von 0 bis 6 Jahren)“

Download: www.kita.nrw.de/file/1956/download?token=eYO4ChS3

- ▶ Die Volkshochschulen: „Empfehlungen für Eltern mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern“

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Vietnamesisch,

Download: www.vhs-st.de/familienwelten/?page_id=66

- ▶ Zweckverband Region Aachen: „Hayya! Geschichten spielen, Deutsch lernen“ Erste spielerische Begegnung mit der deutschen Sprache für Kinder aus dem arabischen Sprachraum. Inhalt sind zehn kleine Alltagsgeschichten, die nicht vorgelesen, sondern mittels Gestik und Mimik nachgespielt und gesprochen werden.

Download: <http://regionaachen.de/bildung-und-wissen/bildungs-und-wissensregion-aachen/>

- ▶ Staatsinstitut für Frühpädagogik: „Wie lernt mein Kind zwei Sprachen?“ Elterninformation zur bilingualen Erziehung

Verfügbare Sprachen: Erhältlich in 23 verschiedenen Sprachen, darunter neben modernen Fremdsprachen u.a. Albanisch, Arabisch, Farsi und Kurdisch

Download: www.ifp.bayern.de/veroeffentlichungen/elternbriefe/

- ▶ Landeskompentenzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LaKos): „Mehrsprachigkeit in der Familie“ Elterninformationsblatt zum Thema mehrsprachig aufwachsen

Verfügbare Sprachen: Bisher in 16 Sprachen erhältlich, darunter Arabisch, Kroatisch, Rumänisch, Serbisch und Vietnamesisch. Weitere Sprachen folgen.

Download: www.lakossachsen.de/elterninfobriefe-mehrsprachigkeit/

- ▶ Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl): Publikationen zu den Themen Sprachentwicklung, Sprachförderung (je ein- oder mehrsprachig) und logopädischen Störungsbildern

Download: www.dbl-ev.de/service/shop/dbl-publikationen.html



- ▶ Westdeutscher Rundfunk: „Die Maus international“ Erklärfilme zu vielfältigen Themenbereichen.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Dari, Englisch, Französisch und Kurdisch

Download: www.wdrmaus.de/extras/maus_international.php5

6.3.4 Gesundheitsberatung

- ▶ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: „10 Chancen für Ihr Kind. Das Wichtigste zu den Früherkennungsuntersuchungen U1 bis U9.“

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Russisch und Türkisch

Download: www.bzga.de/infomaterialien/kinder-und-jugendgesundheit/10-chancen-fuer-ihr-kind-faltblatt/

- ▶ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: „Ganz einfach gesund bleiben: Tipps für das Hygieneverhalten.“

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Russisch und Türkisch

Download: www.bzga.de/infomaterialien/?sid=236

- ▶ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: „Impfen – Schutz für Ihr Kind vor Infektionskrankheiten. Eine Information für Eltern.“

Das Wichtigste zum Thema Impfungen im Kindes- und Jugendalter einschließlich einer tabellarischen Übersicht, wann und gegen welche Krankheiten Impfungen empfohlen werden.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Russisch und Türkisch

Download: www.bzga.de/infomaterialien/impfungen-sicherer-schutz-vor-infektionskrankheiten-fuer-kinder/

- ▶ Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen hat umfangreiche Informationen verschiedener Institutionen zum Gesundheitswesen zusammengestellt. Die Aufstellung gliedert sich in die Bereiche „Grundlagen“, „Lebensphasen“, „Prävention“, „Krankheit und Therapie“ sowie „Weitere Themen“. Die Unterlagen sind überwiegend in mehreren Sprachen verfügbar.

Download:

https://www.lzg.nrw.de/ges_foerd/ges_chanc_gl/migration_und_gesundheit/fremdspr_infos/index.html

6.3.5 Übergang in die Grundschule

- ▶ Das Ministerium für Schule und Bildung hat einen Informationsflyer zum Schulsystem in Nordrhein–Westfalen herausgegeben, der in zehn verschiedenen Sprachen zur Verfügung steht. Der Flyer kann über das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen abgerufen werden.

Verfügbare Sprachen: Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Türkisch

Download: www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/

Die deutsche Ausgabe ist dem Anhang dieses Wegweisers beigefügt.

- ▶ Kommunales Integrationszentrum der Stadt Köln: u.a. Broschüre für Eltern zum Primarbereich in Nordrhein–Westfalen

Verfügbare Sprachen: Erhältlich in 17 Sprachen, darunter Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Romanes und Serbisch

Download: www.ki-koeln.de/languages/#Elterninformation

6.4 Übersicht zu nützlichen „Online-Angeboten“

- ▶ Zur Unterstützung des Spracherwerbs von Erwachsenen und Kindern im Grundschulalter können folgende Apps/Angebote weitergegeben werden:
 - Sprachlern-App „Einstieg Deutsch“ vom Deutschen Volkshochschul-Verband: www.portal-deutsch.de
 - Deutscher Volkshochschul-Verband: www.ichwilldeutschlernen.de
 - Auf der nachfolgenden Seite des Goethe-Instituts werden weitere Apps und Onlineangebote benannt, die auch von Lernenden ohne Vorkenntnisse genutzt werden können: <https://www.goethe.de/de/spr/flu.html>

- ▶ Eine Orientierungshilfe zum Leben in Nordrhein-Westfalen bietet die Webseite www.welcome-to.nrw der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Das Angebot steht auf Arabisch, Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung.

6.5 NRW-Kita-Beratungstelefon für Fachberatungen und pädagogische Fachkräfte

- ▶ Um die Arbeit in der Kita zu unterstützen und Kindern gute Bildung und Betreuung sowie die bestmöglichen Bedingungen zur Integration zu ermöglichen, bietet das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum ein Beratungstelefon für Fachberatungen und pädagogische Fachkräfte an.

Das Beratungstelefon hilft Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften, die bei konkreten Fragestellungen zur Gestaltung des pädagogischen Alltags im Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung eine zeitnahe Beratung mit einer Psychologin oder Psychotherapeutin benötigen. Die telefonische Beratung erlaubt keine therapeutische Diagnostik. Pädagogische Fachkräfte sollen vielmehr dabei unterstützt werden, Verhaltensweisen einzuschätzen und das weitere Vorgehen planen zu können. Wenn möglich, sollen medizinisch-therapeutische oder andere Unterstützungsangebote vor Ort aufgezeigt oder ermittelt werden.

Wer kann anrufen?

- ▶ Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Brückenprojekten in Nordrhein-Westfalen, **die zuvor Rücksprache mit ihrer Fachberatung gehalten** haben, sowie Fachberatungen.

NRW-Kita-Beratungstelefon

Frau Julia Bucher, Psychologische Psychotherapeutin
Frau Angelika Seubert, Psychologin
Tel.: 0234/3223575
E-Mail: kub@ruhr-uni-bochum.de

Sprechzeiten:

Mo. 10.00–13.00 Uhr
Do. 13.00–16.00 Uhr
Fr. 10.00–13.00 Uhr

Die maximale Beratungsdauer während der Sprechzeiten beträgt 15 Minuten. Zusätzliche telefonische Beratungen außerhalb der Sprechstundenzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

BildungsRegion
Aachen



6.6 Weitergehende Informationen

Auf den folgenden Internetseiten können sich Fachkräfte zu den Themen „Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung“, „frühkindliche Bildung und Entwicklung“, „Kindergesundheit“ etc. informieren.

- ▶ www.fruehe-chancen.de/themen/integration/
 - ▶ <https://www.willkommen-bei-freunden.de/themenportal/fruehe-bildung/>
 - ▶ www.nifbe.de
 - ▶ www.kindergesundheit-info.de
 - ▶ www.dbl-ev.de
 - ▶ www.lakos-sachsen.de
 - ▶ www.ifp.de
 - ▶ www.kita.nrw.de
-
- ▶ Das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen bietet für alle Kindertageseinrichtungen den sogenannten „Kita-Koffer“ an. Dieser enthält Fachbücher mit vielen Praxistipps sowie Anregungen zur (kreativen) Gestaltung des Kita-Alltags, die die Integration der zugewanderten Kinder und ihrer Eltern erleichtern können. Ganz konkret beinhaltet der Koffer:
 - Fachliteratur zum Themenkomplex Vielfalt (u.a. zu Mehrsprachigkeit, vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Diskriminierung)
 - Mehrsprachige Bilderbücher
 - Vorlesebücher zum Thema Flucht
 - Spiele zur alltagsintegrierten Sprachbildung, zum Umgang mit Vielfalt u.a.

Pro Kommune steht ein Koffer zur Verfügung; dieser kann von jeder Einrichtung kostenlos ausgeliehen werden.

Kommunales Integrationszentrum

StädteRegion Aachen

Zollernstr. 10
52070 Aachen

Frau Aljona Altergott

Tel.: 0241 / 5198 4609

E-Mail: aljona.altergott@staedteregion-aachen.de

BildungsRegion
Aachen



7. Ansprechpartnerinnen

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Kommunenunabhängig				
NRW-Kita-Beratungstelefon für Fachberatungen und pädagogische Fachkräfte			Frau Julia Bucher, Psychologische Psychotherapeutin	0234/3223575 kub@ruhr-uni-bochum.de
			Frau Angelika Seubert, Psychologin	
Kommunenübergreifend				
Traumaambulanz an der Uniklinik Aachen	Unterstützung der Betroffenen bei Traumata		Herr Dr. Dipl. Psych. Michael Simons (psychologische Leitung)	0241/8080770 kj-traumaambulanz@ukaachen.de
			Herr Dr. med. Ulrich Hagenah (ärztliche Leitung)	0241/8080770 kj-traumaambulanz@ukaachen.de
StädteRegion Aachen A 53 Gesundheitsamt	Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Team Seiteneinsteigende; Projekt „KiTrab“	Trierer Str. 1 52078 Aachen	Frau Dr. Kirsten Kubini, Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	0241/5198 5551 kirsten.kubini@staedteregion-aachen.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
	Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Team Seiteneinsteigende		Frau Sabine Deisz, Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	Tel. allgemein: 0241 / 5198 5552 sabine.deisz@staedteregion-aachen.de
			Frau Birgit Wenk, medizinische Fachangestellte	Tel. allgemein: 0241 / 5198 5552 birgit.wenk@staedteregion-aachen.de
			Frau Mara Greuner, medizinische Fachangestellte	Tel. allgemein: 0241 / 5198 5552 mara.greuner@staedteregion-aachen.de
StädteRegion Aachen A 41 Schulamt (KGS Passstr.)	DaZ-Fachberatung & DaZ-Präsenzbibliothek für den Primarbereich	Annaschule Jesuitenstraße 18-20 52062 Aachen	Frau Dr. Mirjam Ropers	daz-fachberatung@mirjamropers.de
Kompetenzteams NRW StädteRegion Aachen Geschäftsstelle beim Schulamt	Fortbildungsangebote für allgemeinbildende Schulen	Zollernstr. 20 52070 Aachen	Frau Martina Fleuth	0241 / 5198 4170 martina.fleuth@kt.nrw.de www.kompetenzteams.schulministerium.nrw.de
			Herr Helmut Hagemann	0241 / 5198 4171 helmut.hagemann@kt.nrw.de www.kompetenzteams.schulministerium.nrw.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Für alle Kommunen außer Aachen				
IN VIA Aachen e.V.	Fachberatung Bundesprogramm „Sprach-Kitas“	Krefelder Str.23 52070 Aachen	Frau Gabriele Grobusch	0241 / 6090826 grobusch@invia-aachen.de
			Frau Monika Tonhauser	0241 / 6090826 tonhauser@invia-aachen.de
StädteRegion Aachen A 46 Kommunales Integrationszentrum	Integration als Querschnitt	Zollernstr. 10 52070 Aachen	Herr Timur Bozkir, Amtsleiter	0241 / 5198 4600 timur.bozkir@staedteregion-aachen.de
	Elementarbereich: Sprachförderprogramme, Fortbildungen, Kita-Koffer		Frau Aljona Altergott	0241 / 5198 4609 aljona.altergott@staedteregion-aachen.de
	Schulische Bildung Primarbereich: Seiteneinsteigerberatung, Rucksack-Schule		Frau Claudia Janetzko	0241 / 5198 4604 claudia.janetzko@staedteregion-aachen.de
	Verwaltung Bereich „Integration durch Bildung“		Frau Birgit Milobara	0241 / 5198 4606 birgit.milobara@staedteregion-aachen.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
	Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe; Kooperation mit dem PÄZ		Herr Tobias Keutgen	0241/5198 4610 tobias.keutgen@staedteregion-aachen.de
StädteRegion Aachen Schulpsychologische Beratungsstelle	Unterstützung der Fachkräfte bei traumatisierten Kindern im Übergang	Steinstr. 87 52249 Eschweiler	Frau Petra Danielzik	Sekretariat 0241/5198 5144 schulpsychologische-beratungsstelle@staedteregion-aachen.de
	Fortbildungsangebote für Lehrkräfte		Frau Monika Milloth-Gaß	0241/5198 5154 monika.milloth-gass@staedteregion-aachen.de
Stadt Aachen				
Bücherbus Fabian	mehrsprachige Bücherkisten	Couvenstr. 15 52062 Aachen	Frau Gabriele Klaßen	0241/4791261(vormittags) fabian.bibliothek@mail.aachen.de
Café Zuflucht (Refugio e.V.)	(Rechts-)Beratung für Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus	Wilhelmstr. 40 52070 Aachen		<u>Offene Sprechstunde:</u> Mo. – Mi. + Fr. 10.00–13.00 Uhr, Do. 17.00–20.00 Uhr 0241/511811 info@cafe-zuflucht.de



Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.	Erziehungsberatungsstelle	Reumontstr. 7 62064 Aachen		0241 / 33953 info@familienberatung.caritas-ac.de
Caritasverband für die Regionen Aachen Stadt und Aachen-Land e.V.	Jugendmigrationsdienst	Scheibenstr. 16 52070 Aachen	Herr Marinko Kalic	0241 / 94927222 m.kalic@caritas-aachen.de <u>Offene Sprechstunden ohne Termin:</u> Di. 09.00–12.00 Uhr Do. 14.00–17.00 Uhr
		Hackländerstr. 1 52058 Aachen Raum 115		0241 / 432 56691 <u>Offene Sprechstunden ohne Termin:</u> Fr. 10.00–12.00 Uhr
Deutscher Kinderschutzbund e.V.	Erziehungsberatungsstelle	Talstr. 2 52068 Aachen		0241 / 9499416 info@kinderschutzbund-aachen.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Deutscher Kinderschutzbund e.V.	Müttercafés	Düppelstr. 25 52068 Aachen		Müttercafé Aachen-Ost 0241 / 99799744 MC@kinderschutzbund-aachen.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. + Mi. 09.00–13.00 Uhr Do. 09.00–13.00 Uhr (für Mütter mit Kindern bis 6 Jahren) Di. 10.00–13.00 Uhr Do. 09.00–13.00 Uhr Di. + Do. 09.00–10.00 Uhr (Beratung)
		Passstr. 25 52070 Aachen		Müttercafé Aachen-Nord 0241 / 99799744 MC@kinderschutzbund-aachen.de <u>Öffnungszeiten:</u> Fr. 09.00 – 10.00 Uhr
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Frühe Hilfen	Frühe Hilfen	Talstr. 2 52068 Aachen		0241 / 9499430 fruehehilfen@kinderschutzbund-aachen.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.	Familien- und Lebensberatung	Frère-Roger-Str. 6 52062 Aachen	Frau Gabriele Middelhof	0241 / 32047 ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
DRK Kreisverband Städteregion Aachen e.V.	Internationale Eltern-Kind- Gruppe	Robensstr. 49 52070 Aachen	Frau Edith Biedenbach	0241/18025240 edith.biedenbach@drk.ac
			Frau Inge Fischer	inge.fischer@drk.ac
Jobcenter der StädteRegion Aachen, Gst. Aachen	Leistungen nach dem SGB II, Ar- beitslosengeld II, Sozialgeld	Für Kunden ü. 25 Jahren: Gut-Dämme-Str. 14 52070 Aachen Für Kunden u. 25 Jahren: Roermonder Str. 51 52072 Aachen		0241/886810 jobcenter-aachen@jobcenter-ge.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. – Fr. 08.00–18.00 Uhr
Kinder- u. Ju- gendsbibliothek	Bücherkisten	Couvenstr. 15 52062 Aachen		Institutionsausweis, Ausleihfrist, Abholung: 0241/4791280 Annahme und Weiterleitung: 0241/4791274
SKM – Kath. Verein für Sozi- ale Dienste in Aachen e.V.	Patenprojekt „Aachener Hän- de“	Ottostr. 39-41 52062 Aachen	Frau Irene Görtzen	0241/98096010 aachener.haende@skm-aachen.de
			Frau Patrizia Pötter	0241/98096011
			Herr Asaph-John Mukiibi	0241/98096012

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Sozialdienst kath. Frauen und Katholi- scher Verein für soziale Dienste (SKM) Aachen	Familienpaten- schaften	Heinrichsallee 56 52062 Aachen	Frau Eva Maria Wagner	0241 / 355527 eva-maria.wagner@skm-aachen.de
			Frau Marion Scheins	0241 / 355529 marion.scheins@skm-aachen.de
Stadt Aachen Fachbereich Kinder, Jugend und Schule FB 45/200 Fachberatung für Sprach-Kitas	Fachberatung im Bundespro- gramm „Sprach- Kitas“	Mozartstr. 2-10 52064 Aachen	Frau Claudia Rädisch	0241 / 432 45205 claudia.raedisch@mail.aachen.de
Stadt Aachen Fachbereich Kinder, Jugend und Schule FB 45/100	Mentorennetz- werk Aachen	Mozartstr. 2-10 52064 Aachen	Herr Heinz Zohren	0241 / 432 45103 heinz.zohren@mail.aachen.de www.aachen.de/mentorennetzwerk
Stadt Aachen Fachbereich Verwaltungslei- tung FB 01 Büro für Ehren- amt und bür-		Johannes-Paul-II-Str. 1 52062 Aachen	Frau Kerstin Ziwes Frau Jessica Meurer	0241 / 432 7238 ehrenamt@mail.aachen.de www.aachen.de/mentorennetzwerk

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
geschäftliches Engagement				
Stadt Aachen Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration FB 56/203 Bildung und Teilhabe	Leistungen nach dem AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld	Hackländerstr. 1 52064 Aachen	Buchstabenbereich A-Ek	0241/432 56206
			Buchstabenbereich El-Ko	0241/432 56207
			Buchstabenbereich Kp-Ram	0241/432 56208
			Buchstabenbereich Ran-Z	0241/432 56209
Stadt Aachen Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration FB 56/610 Kommunales Integrationszentrum	Elementarbereich: Programme, Broschüren etc.	Reichsweg 30 (Nadelfabrik) 52068 Aachen	Frau Eveline Kruse	0241/432 56613 eveline.kruse@mail.aachen.de
	Schulische Bildung Primarbereich, Seiteneinsteigerberatung	Reichsweg 30 (Nadelfabrik) 52068 Aachen	Frau Monika Mattner	0241/432 56619 monika.mattner@mail.aachen.de
	Kommunale Agentur für Bildungserstberatung für	Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz Hackländerstr. 1 52064 Aachen	Frau Karin Hildebrandt	0241/432 56612 integration@mail.aachen.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
	Migrant/innen			
Stadt Aachen Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration FB 56/001 Sonderteam Flüchtlinge	Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	Hackländerstr. 1 52064 Aachen	Herr Bernd Goffart	0241/432 56011 helfen@mail.aachen.de
			Frau Ulrike Hartmann	0241/432 56012 ulrike.hartmann@mail.aachen.de
			Frau Alina Dickmeis	0241/432 56013 alina.dickmeis@mail.aachen.de
Stadt Aachen Schulpsychologischer Dienst	Unterstützung der Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern im Übergang	Mozartstr. 2-10 52064 Aachen	Frau Gisela Mülligans	0241/432 45509 schulpsychologie@mail.aachen.de
Stadtbibliothek Aachen	Sprachförderangebote für Neuzugewanderte	Couvenstr. 15 52058 Aachen	Frau Anne Lohe	Tel. allgemein: 0241/47910 bibliothek@mail.aachen.de <u>Öffnungszeiten:</u> Di., Mi. + Fr. 11.00-18.00 Uhr Do. 13.00-19.00 Uhr Sa. 10.00-14.00 Uhr

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Stadtteilbibliothek Haaren	Bücherkisten	Mühlenstr. 19 52080 Aachen	Frau Elke Ehlen	0241/1691286 0241/4791260 (vormittags) <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. 15.00–18.00 Uhr Fr. 14.00–18.00 Uhr
Stadtteilbibliothek im Depot Talstraße	Bücherkisten	Talstr. 2 52068 Aachen	Frau Elke Ehlen	0241/432 38710 0241/4791260 (vormittags) <u>Öffnungszeiten:</u> Di. + Mi. + Do. 14.00–17.00 Uhr Fr. 10.00–12.00 Uhr
Stadt Alsdorf				
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. Beratungsstelle Alsdorf	Jugendmigrationsdienst	Luisenpassage Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf	Herr Norbert Suing	02404/5995914 <u>Offene Sprechstunde:</u> Di. 14.00–16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. Beratungsstelle Alsdorf	Flüchtlingsberatung für Menschen über 27 Jahre, deren Aufenthaltsstatus nicht bzw. noch nicht geklärt ist	Luisenpassage Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf	Frau Sabrina Hoadrea	02404/5995914 s.hoadrea@caritas-aachen.de <u>Offene Sprechstunde:</u> Mo. 09.00–12.00 Uhr Di. 14.00–17.00 Uhr
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V.	Starteklar – Frühe Hilfen für Familien in Alsdorf (u.a. Café Kiwi u. Refugees Spielgruppe)	Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf	Frau Britta von Oehsen	02404/949512 starteklar@diakonie-aachen.de <u>Öffnungszeiten des Café Kiwi:</u> Di. + Do. 14.00–16.00 Uhr
Jobcenter der StädteRegion Aachen, GSt. Alsdorf	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Joseph-von-Fraunhofer-Str. 1 52477 Alsdorf		0241/886810 jobcenter-aachen.GSt-Nordkreis-I@jobcenter-ge.de
ABBBA e.V.	Café Atlas	Luisenpassage Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf (im ABBBA-Treff/ev. Kinder- und Jugendtreff)	Frau Yvonne Hildebrandt	02404/5995914 y.hildebrandt@caritas-aachen.de Öffnungszeiten: Mi. 15.30–18.00 Uhr

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Alsdorf (SkF)	Flüchtlingspatenschaften	Luisenpassage Otto-Wels-Str. 2b 52477 Alsdorf	Frau Lisa Trümper-Loogen	02404/5995915 familienpaten@skf-alsdorf.de
Stadt Alsdorf A 50 Sozialamt - Bildungs- und Teilhabe paket	Sozialhilfe nach SGB XII	Hubertusstr. 17 52477 Alsdorf		02404/50223
	Leistungen nach dem AsylbLG			02404/50394
	Bezieherinnen von Wohngeld, Kinderwohn- geld, Kinderzu- schlag			02404/50248
Stadtbibliothek Alsdorf	Sprachförderan- gebote für Neu- zugewanderte	Denkmalplatz 52477 Alsdorf	Frau Heike Krämer	Tel. allgemein: 02404/93950 stadtbuecherei@alsdorf.de <u>Öffnungszeiten:</u> Di. 10.00-12.00 Uhr u. 15.00-18.00 Uhr Mi. + Do. + Fr. 10.00-12.00 Uhr u. 15.00-18.00 Uhr Sa. 10.00-13.00 Uhr

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V.	Unterstützung für Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern	Willy-Brandt-Ring 81 52477 Alsdorf		02404/599930 ebalsdorf@mercur.caritas-ac.de
Via Lingua, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Alsdorf,	ehrenamtlicher Dolmetscherdienst	<u>Geschäftsstelle:</u> Schaufenbergerstr. 72a 52477 Alsdorf <u>Sprechstunde:</u> Otto-Wels-Str. 2b	Frau Monika Hartleib	02404/5995916 0177/3201362 vialingua@skf-alsdorf.de www.skf-alsdorf.de/dolmetscherdienst
Stadt Baesweiler				
Jobcenter StädteRegion Aachen, GSt. Baesweiler	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	An der Burg 3 52499 Baesweiler		0241/886810 jobcenter-Aachen.GSt-Nordkreis-I@jobcenter-ge.de
Kooperation der Kirchengemeinde St. Marien Baesweiler und dem Regionalen Caritasverband Aachen	Willkommensbegleiter Baesweiler	Pfarrheim St. Andreas An der Burg 1 52499 Baesweiler	Herr Diakon Achim Voiß	0171/8460745 a.voiss@web.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Pfarrei St. Marien Baesweiler	Café Willkommen	Das Angebot findet im Brunnenraum statt.		<u>Öffnungszeiten des Café Willkommen:</u> Di. 16.00–18.00 Uhr
Stadt Baesweiler Amt für Soziale Angelegenheiten und Wohnungswesen Bildungs- und Teilhabepaket	Leistungen nach dem AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld	An der Burg 3 52499 Baesweiler		02401 / 800511
Stadtbücherei Baesweiler	Sprachförderangebote für Neuzugewanderte	Burgstr. 16 52499 Baesweiler		02401 / 7944 02401 / 895644 (Beratung, Büchereileitung) stadtbuecherei@stadt.baesweiler.de <u>Öffnungszeiten:</u> Di. 14.00–19.30 Uhr Mi. 10.00–12.00 Uhr Do. 14.00–18.00 Uhr Fr. 10.00–12.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr Sa. 10.00–13.00 Uhr
Stadt Eschweiler				
AWO-KiSA gUG Familienzentrum „Wunderland“	Sprachcafé	Pfarrer-Appelrath-Str. 10 52249 Eschweiler	Herr Wilhelm Haustein	02403 / 5044883 w.haustein@awo-kisa.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)	Gutenbergstr. 52 52249 Eschweiler	Frau Bouchra Baboua	<u>Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung:</u> Mo. – Fr. 09.00–15.00 Uhr 0177/8789668 migrationsberatung@awo-aachen-land.de
			Frau Züleyha Lale	<u>Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung:</u> Mo. – Fr. 09.00–15.00 Uhr 0177/8789673 migrationsberatung@awo-aachen-land.de
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Unterstützung für Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern	Steinstr. 87 52249 Eschweiler		0241/5198 5111 erziehungsberatung-eschweiler@staedtereion-aachen.de
Jobcenter der StädteRegion Aachen, GSt. Eschweiler	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Rosenallee 28 52249 Eschweiler		0241/886810 jobcenter-aachen.GSt-Eschweiler@jobcenter-ge.de
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eschweiler (SkF)	Allgemeine Soziale Beratung	Peilsgasse 1–3 52249 Eschweiler	Frau Barbara Quadflieg	02403/609180 b.quadflieg@skf-eschweiler.de
			Frau Michaela Kobalay	m.kobalay@skf-eschweiler.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eschweiler (SkF)	Familienpatenschaften	Peilsgasse 1-3 52249 Eschweiler	Frau Petra Kogel	p.kogel@skf-eschweiler.de
Stadtbücherei Eschweiler	Deutsch Lernen mit „Rosetta Stone“	Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler	Frau Michaele Schmülling-Kosel	02403/71310 michaele.schmuelling-kosel@eschweiler.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. + Di. 10.30-12.30 Uhr u. 14.30-18.00 Uhr Do. 10.30-12.30 Uhr u. 14.30-20.00 Uhr Fr. 10.30-14.00 Uhr
Stadt Eschweiler Amt für Schulen, Sport und Kultur	allg. Schulverwaltungsausschüsse (Informationsveranstaltung für Schulneulinge, Sprachförderung in der Grundschule, Inklusion)	Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler	Herr Marco Zimmermann	02403/71570 Marco.zimmermann@eschweiler.de
Stadt Eschweiler Amt für Schulen, Sport und Kultur	BuT, Alle Kinder essen mit, Ehrenamt	Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler		02403/71219

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Stadt Herzogenrath				
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Unterstützung für Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern	Kaiserstr. 100 52134 Herzogenrath Gebäude TPH III Eingang A		02407/5591800 erziehungsberatung-herzogenrath@staedteregion-aachen.de
Ev. Lydia-Gemeinde Herzogenrath Flüchtlingsberatung Herzogenrath mit Arbeitskreis Flüchtlingshilfe	Einzel- und Familienpatenschaften sowie Sprachpaten	a) Ev. Markus-Gemeindezentrum Geilenkirchener Str. 39 52134 Herzogenrath b) Ev. Lukasgemeindezentrum Lutherstr. 10 52134 Herzogenrath-Kohlscheid		a) 02406/93067 b) 02407/6304 fluechtlingsberatung@ekir.de
Jobcenter der StädteRegion Aachen, GSt. Herzogenrath	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Kaiserstr. 50 52134 Herzogenrath		0241/886810 jobcenter-Aachen.GSt-Nordkreis-I@jobcenter-ge.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Stadt Herzogenrath	Leistungen nach dem AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld	Rathausplatz 1 52134 Herzogenrath		02406/83428 oder 02406/83429
Stadtbücherei Herzogenrath	Bücherkisten etc.	Erkensstr. 2b 52134 Herzogenrath		02406/836303 oder 836305 stadtbuecherei@herzogenrath.de <u>Öffnungszeiten:</u> Di. + Do. + Fr. 10.00–13.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr Mi. 15.00–18.00 Uhr Sa. 10.00–13.00 Uhr
Internationaler ökumenischer Arbeitskreis Hand in Hand e.V.	Familienpatenschaften	<u>Treffpunkt:</u> Pavillon am Bahnhof (Gleis1) 52134 Herzogenrath <u>Postanschrift:</u> Dahlemerstr. 28 52134 Herzogenrath	Herr Walter Schmischke	02451/900770 dl1ksw@gmx.de www.handinhandherzogenrath.wordpress.com/

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Stadt Monschau				
Café International Monschau e.V. (Verein in Gründung)	Café International (ehrenamtliches Unterstützungsangebot)	Schulstr. 6 52156 Monschau		02472/1527 info@cafe-international-monschau.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. 13.00-18.00 Uhr (außer in den Schulferien) info@cafe-international-monschau.de
Jobcenter der StädteRegion Aachen für den Südkreis (Stadt Monschau, Gemeinden Roetgen und Simmerath)	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Hauptstr. 94 52152 Simmerath		0241/886810 jobcenter-aachen.GSt-eifel@jobcenter-ge.de
Stadt Monschau Bürgerbüro	Bezieherinnen von Wohngeld/ Kinderzuschlag	Laufenstr. 84 52156 Monschau		02472/81276
Stadt Monschau Familie und Soziales	Leistungen nach dem AsylbLG (einschließlich BuT im Bereich Asyl)	Laufenstr. 84 52156 Monschau		02472/81240



Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
	Sozialhilfeempfänger			02472/81240 oder 02472/81238 oder 02472/81235
Stadtbücherei Monschau	Bücherkisten	Laufenstr. 42 52156 Monschau	Frau Beatrix Reichardt	02472/8035807 beatrix.reichardt@stadt.monschau.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. + Do. 14.00–19.00 Uhr Di. 11.00–13.00 Uhr u. 14.00–19.00 Uhr Fr. 10.30–13.30 Uhr
Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V.	Unterstützung für Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern	Laufenstr. 22 52156 Monschau		02472/804515 eb-monschau@mercur.caritas-ac.de
Gemeinde Roetgen				
Flüchtlingsrat Roetgen	Flüchtlingspatenschaften	Kontaktaufnahme bitte per Telefon oder E-Mail	Frau Maria Feige	0157/82658539 a.maria.feige@t-online.de
Flüchtlingsrat Roetgen	Café Miteinander	In der Alten Schule Hauptstr. 95 52159 Roetgen		

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Gemeinde Roetgen Sozialamt	Leistungen nach dem AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld	Hauptstr. 55 52159 Roetgen		02471/1824
Jobcenter der StädteRegion Aachen für den Südkreis (Stadt Monschau, Gemeinden Roetgen und Simmerath)	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Hauptstr. 94 52152 Simmerath		0241/886810 jobcenter-aachen.GSt-eifel@jobcenter-ge.de
Gemeinde Simmerath				
Gemeinde Simmerath	Leistungen nach dem AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld	Rathausplatz 52152 Simmerath		02473/607128

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Gemeinde-Bücherei Simmerath	Sprachförderangebote für Neuzugewanderte	Bickerather Str. 1 52152 Simmerath		02473/6680 gemeindebuecherei@simmerath.de <u>Öffnungszeiten:</u> Di. 14.00–18.00 Uhr Mi. 10.00–13.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr Do. 14.00–19.00 Uhr Fr. 15.00–19.00 Uhr
Jobcenter der StädteRegion Aachen für den Südkreis (Stadt Monschau, Gemeinden Roetgen und Simmerath)	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Hauptstr. 94 52152 Simmerath		0241/886810 jobcenter-aachen.GSt-efel@jobcenter-ge.de
Stadt Stolberg				
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der StädteRegion Aachen	Unterstützung für Fachkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern	Frankentalstr. 3 52222 Stolberg		02402/22545 erziehungsberatung-stolberg@staedtereion-aachen.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Jobcenter der StädteRegion Aachen, GSt. Stolberg	Leistungen nach dem SGB II, ALG II, Sozialgeld	Kaiserplatz 6 52222 Stolberg		0241/886810 jobcenter-aachen.GSt-stolberg@jobcenter-ge.de
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V. Beratungsstelle Stolberg	Jugendmigrationsdienst Allgemeine Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund von 12-27 Jahren nach § 13 KJHG	Sozialdienst kath. Frauen e.V. (SKF) Birkengangstr. 5 52222 Stolberg		Herr Martin Rietschel 02402/951645 <u>Sprechstunde:</u> Mi. 14.00-16.00 Uhr
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Stolberg (SkF)	Allgemeine Soziale Beratung	Birkengangstr. 5 52222 Stolberg		02402/951640 beratungsstelle@skf-stolberg.de
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Stolberg (SkF)	Flüchtlingspatenschaften	Birkengangstr. 5 52222 Stolberg	Frau Katja Buchstaller	02402/951629 katja.buchstaller@skf-stolberg.de Tel. allgemein: 02402/951640

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Stadtbücherei Stolberg	Selbstlernzentrum für Geflüchtete	Frankentalstr. 3 52222 Stolberg	Herr Thomas Meirich	02402/ 863206 thomas.meirich@stolberg.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. 14.30-18.00 Uhr Di. 14.30-19.00 Uhr Do. + Fr. 10.00-12.30 u. 14.30-18.00 Uhr
Stadt Stolberg Amt für Soziales, Abteilung Wohnen und Teilhabe	Leistungen nach dem AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld	Rathausstr. 11-13 52222 Stolberg		02402/13393
Stadt Würselen				
DKSB Alsdorf, Herzogenrath, Würselen e.V.	Familienpatenschaften	Bardenberger Str. 1 52146 Würselen	Frau Ulla Wessels	02405/94488 E-Mail allgemein: dksb.wuerselen@t-online.de
Förderkreis Asyl in Würselen	ehrenamtliche Unterstützung, Sprachkurse	Kaiserstr. 118 52146 Würselen	Herr Jürgen Hohlfeld	02405/81890 info@asyl-in-wuerselen.de
Jobcenter der StädteRegion Aachen, GSt. Würselen	Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Lindenplatz 24 52146 Würselen		0241/886810 jobcenter-aachen.GSt-wuerselen@jobcenter-ge.de

Institution	Zuständigkeit	Anschrift	Kontaktperson	Kontakt
Stadt Würselen Team Soziales und Asyl	Leistungen nach dem AsylbLG, Sozialhilfe, Kin- derzuschlag oder Wohngeld	Morlaixplatz 1 52146 Würselen		02405/67521
Stadtbücherei Würselen	Int. Kinderme- dien, Medien zum Spracher- werb für Er- wachsene	Kaiserstr. 36 52146 Würselen		02405/67560 <u>Öffnungszeiten:</u> Di. + Do. + Fr. 15.00–18.30 Uhr Mi. 11.00–13.30 Uhr u. 15.00–18.30 Uhr Sa. 10.00–13.00 Uhr
Startup Würselen	Mutter-Kind Kurs. Ein Kurs für Mütter, die neu in Deutsch- land sind	„Alter Bahnhof“, Bahnhofstr. 165 52146 Würselen	Frau Nathalie Thomé	02405/67223 nathalie.thome@wuerselen.de
Türöffner e.V.	Beratungsange- bote & Begeg- nungsprojekte	Alter Bahnhof Bahnhofstr. 165 52146 Würselen	Frau Catrin Renzelmann Frau Pelin Yigit	Mo. 12.00–15.00 Uhr Mi. + Do. 09.00–12.00 Uhr 02405/1408688 info@tueroeffner-aachen.de www.tueroeffner-aachen.de

8. Anhang

8.1 Wirtschaftliche Hilfen

Eltern von Neuzugewanderten können wie alle Eltern – abhängig von ihrer Lebenssituation – auf verschiedene wirtschaftliche Hilfen zurückgreifen:

- ▶ Elterngeld
- ▶ Kinderzuschlag
- ▶ Wohngeld
- ▶ Schuldnerberatung

Die Voraussetzungen sowie Ansprechpartnerinnen sind auf den nächsten Seiten aufgelistet.

Schuldnerberatung

Viele Familien geraten – häufig unverschuldet – in die Schuldenfalle. Helfen können die zahlreichen Schuldnerberatungsstellen vor Ort. Insbesondere bei existenzbedrohlichen Umständen bieten die meisten Beratungsstellen das erste Beratungsgespräch ohne lange Wartezeiten an.

Die in der StädteRegion Aachen anerkannten und ansässigen Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen findet man unter folgendem Link:

www.mfkjks.nrw.de/schuldnerberatungsstellen/

Kommune	Einrichtung	Anschrift	Kontaktdaten
Elterngeld Neuzugewanderte Eltern haben nur Anspruch auf Elterngeld, wenn sie über eine Niederlassungs- oder Aufenthaltserlaubnis verfügen, die zur Erwerbstätigkeit berechtigt. Nähere Informationen unter: http://www.bamf.de/DE/Willkommen/KinderFamilie/Elterngeld/elterngeld-node.html			
Alle Kommunen der StädteRegion Aachen	Versorgungsamt A 57-StädteRegion Aachen	Zollernstr. 10 52070 Aachen	0241 / 5198 0 elterngeld@staedteregion-aachen.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. + Di. 08.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr Mi. 08.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr Do. 08.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr Fr. 08.00–12.00 Uhr <u>Informationen zur Antragstellung:</u> www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/versorgungsamt-a-57/elterngeld/
Kinderzuschlag Ein Anspruch auf Kinderzuschlag besteht, im Gegensatz zum Kindergeld, nur bei einkommensschwachen Eltern. Diese Eltern können ihren eigenen Unterhalt finanzieren, ohne Arbeitslosengeld II in Anspruch nehmen zu müssen, nicht aber den des Kindes.			
Alle Kommunen der StädteRegion Aachen	Familienkasse Aachen	Roermonder Str. 51 52072 Aachen	FamilienkasseNordrheinWestfalenWest@arbeitsagentur.de

Kommune	Einrichtung	Anschrift	Kontaktdaten
Wohngeld			
Haushalte mit geringem Einkommen haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Zahlung von Wohngeld, wenn sie nicht Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe sind.			
Stadt Aachen	Bezirk Aachen-Mitte	Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz Hackländerstr. 1 52064 Aachen	Teamleitung FB 56/410 0241/432 56410 Mietzuschüsse A-Con: 0241/432 56412 Mietzuschüsse Coo-Hau: 0241/432 56413 Mietzuschüsse Hav-Kue: 0241/432 56414 Mietzuschüsse Kuf-Ou: 0241/432 56415 Mietzuschüsse Ov-Sie: 0241/432 56416 Mietzuschüsse Sif-Z: 0241/432 56411 Miet- und Lastenzuschuss (Widersprüche) A-Z: 0241/432 56418

Kommune	Einrichtung	Anschrift	Kontaktdaten
Stadt Aachen	Bezirk Brand	Paul-Küpper-Platz 1 52078 Aachen	0241/432 8139
Stadt Aachen	Bezirk Eilendorf	Heinrich-Thomas- Platz 1 52080 Aachen	
Stadt Aachen	Bezirk Haaren	Germanusstr. 32-34 52080 Aachen	0241/432 8310
Stadt Aachen	Bezirk Kornelimün- ster/Wahlheim	Schulberg 20 52076 Aachen	0241/432 8442 oder 0241/432 8440 oder 0241/432 8432
Stadt Aachen	Bezirk Richterich	Roermonder Str. 559 52072 Aachen	0241/432 8623
Stadt Aachen	Bezirk Laurensberg	Rathausstr. 12 52072 Aachen	0241/432 8534 oder 0241/432 8510



Kommune	Einrichtung	Anschrift	Kontaktdaten
Stadt Alsdorf	A 50 Soziales / Wohnungsbauförderungswesen	Hubertusstr. 17 52477 Alsdorf	02404/50248 oder 02404/50250 oder 02404/50598
Stadt Baesweiler	Amt für Soziale Angelegenheiten und Wohnungswesen	Rathaus Setterich, An der Burg 3 52499 Baesweiler	Buchstabe A–O: 02401/800514 Buchstabe P–Z: 02401/800515
Stadt Eschweiler	Amt für Soziales, Senioren und Integration	Johannes–Rau–Platz 1 52249 Eschweiler	02403/71511
Stadt Herzogenrath	Referat Bürgerdienste und Soziales	Rathausplatz 1 52134 Herzogenrath	02406/83433 oder 02406/83435
Stadt Monschau	Bürgerbüro	Laufenstr. 84 52156 Monschau	02472/81241
Gemeinde Roetgen	Sozialamt	Hauptstr. 55 52159 Roetgen	02471/1824



Kommune	Einrichtung	Anschrift	Kontaktdaten
Gemeinde Simmerath	Abteilung für Soziales und Standesamt – Abt. IV	Rathaus 52152 Simmerath	02473/607126
Stadt Stolberg	Amt für Soziales	Rathausstr. 1b 52222 Stolberg	Buchstabenbereich A–J: 02402/13268 Buchstabenbereich K–O: 02402/13394 Buchstabenbereich P–Z: 02402/13266
Stadt Würselen	Team Soziales und Asyl	Morlaixplatz 1 52146 Würselen	Buchstabe A–K: 02405/67443 Buchstabe L–Z: 02405/67401

8.2 Erläuterung der Aufenthaltsrahmenbedingungen

Asylbewerber sind Personen, die einen Asylantrag gestellt haben, über den noch nicht entschieden wurde. Sie erhalten bei Antragstellung eine Aufenthaltsgestattung, die sie bis zur Entscheidung über ihren Asylantrag dazu berechtigt, in Deutschland zu leben.

Anerkannte Flüchtlinge und **Asylberechtigte** sind Personen, über deren Asylantrag positiv entschieden wurde und die im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen sind. Eine Aufenthaltserlaubnis wird immer nur befristet erteilt; erst die Niederlassungserlaubnis gilt unbefristet.

Geduldete sind Personen, deren Asylantrag abgelehnt wurde, die aber – aus verschiedenen Gründen – nicht abgeschoben werden können. Eine Duldung verschafft keinen dauerhaften und rechtmäßigen Aufenthalt. In der Regel wird sie nicht länger als für eine Dauer von sechs Monaten ausgestellt. Sobald die Gründe für die Duldung entfallen (z. B. wenn der/die Geduldete wieder reisefähig ist oder ein Pass ausgestellt wurde), muss das Ausländeramt diese widerrufen oder das Auslaufen deren Geltungsdauer abwarten.

Weitere Informationen unter:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/Schutzformen/schutzformen-node.html

Bundeszentrale für politische Bildung – Dossier Flucht und Asyl

www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/224616/flucht-und-asyl-grundlagen

8.3 Kopiervorlagen/Handreichungen

Frequently Asked Questions

Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte, die Fragen zu Kindern mit Fluchterfahrungen in ihren Einrichtungen haben

Inhalt

1. Kindliche Verhaltensweisen	2
2. Kommunikation mit den Eltern	8
3. Psychohygiene für pädagogische Fachkräfte	10

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

1. Kindliche Verhaltensweisen

Kriegsspiele im Spiel / Malen von Gewalthandlungen

Ein Kind spielt wiederholt Kriegsspiele nach. Dabei tut es so, als ob es sich selber und andere Kinder mit einem Messer erstechen würde, zudem formt es mit seinen Händen „Luftpistolen“ und „schießt“ auf andere Kinder. Es malt wiederholt Zeichnungen, die Gewalthandlungen enthalten. Es finden sich Szenen wie ein Bombenangriff oder Menschen, denen Leid geschieht, darauf wieder.

Was bedeutet das?

- Kriegsspiele und Malen verstörender Bilder können als normales kindliches Spielverhalten auftauchen und sind daher nicht immer als pathologisch zu betrachten.
- Viele Kinder, die aus Kriegsgebieten kommen, spielen Kriegshandlungen nach oder malen Bilder von verstörenden Erlebnissen. Dies stellt einen kindlichen Versuch dar, Erinnerungen zu bewältigen und ihre Erlebnisse nonverbal mitzuteilen.
- Das Nachspielen oder Malen kann den Kindern helfen, Erinnerungen zu verarbeiten und einzuordnen.
- Es besteht aber auch die Gefahr, dass sich Kinder dadurch in Erinnerungen an die traumatische Situation hineinsteigern oder dass Unbeteiligte verstört oder an eigene traumatische Erlebnisse erinnert werden.

Was kann ich tun?

- Unterbinden Sie ggf. Spiele, die das Miteinander stören bzw. allgemeine Regeln der Kindertageseinrichtung verletzen.
- Benennen Sie die Gefühle, die Sie beim Kind wahrnehmen.
- Wenn das Kind infolge des Nachspielens oder Malens sehr aufgewühlt erscheint, versuchen Sie es zu beruhigen.
- Je nach Häufigkeit und Intensität des Nachspielens oder Malens sollten die Eltern angeregt werden, Kontakt zu einem Kinder- und Jugendlichenpsychiater oder -psychotherapeuten aufzunehmen.
- Die Bundespsychotherapeutenkammer BPtK hat für Eltern mit Fluchterfahrungen einen Ratgeber in drei Sprachen (arabisch, deutsch, englisch) zum Umgang mit ihrem traumatisierten Kind veröffentlicht. Dieser kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <http://www.bptk.de/aktuell/einzelseite/artikel/wie-helfe-ic.html>
- Darüber hinaus hat die Bundespsychotherapeutenkammer BPtK einen weiteren Ratgeber für Flüchtlingshelfer auf Deutsch veröffentlicht, dieser findet sich unter folgendem Link: http://www.bptk.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/BPtK_Infomaterial/Ratgeber-Fl%C3%BChtlingshelfer/20160513_BPtK_RatgeberFluechtlingshelfer_deutsch.pdf

„Ich sehe, du bist sehr wütend / ängstlich. Ich wäre auch wütend / ängstlich an deiner Stelle. Es sind viele schlimme Dinge geschehen. Jetzt bist du hier in Sicherheit und keiner wird hier mehr auf andere schießen.“

Dissoziation – Ein Kind erscheint häufig abwesend/erstarrt

Ein Kind gerät häufig in einen tranceartigen Zustand. Es starrt dann vor sich hin und ist nicht mehr ansprechbar. Danach erinnert es sich oft nicht, was passiert ist. Nachdem es gelungen ist, das Kind in die Gegenwart zurückzuholen, ist es wieder ansprechbar, erscheint jedoch noch ein wenig verwirrt.

Was bedeutet das?

- Erwachsene und Kinder können nach einem traumatischen Ereignis gehäuft Dissoziationen zeigen. Hierbei handelt es sich u.a. um einen Zustand von kurzer Dauer, bei dem der Betroffene geistig abwesend erscheint. Dies kann von einer leichten Tagträumerei bis hin zu völlig fehlender Ansprechbarkeit reichen, an die der Betroffene im Anschluss keine Erinnerung hat.
- Dissoziationen können durch Erinnerungen oder äußere Faktoren wie laute Geräusche, Gerüche, Stimmen usw. hervorgerufen werden, die das Kind an das traumatische Erlebnis erinnern.
- Dissoziationen in Form von kurzer geistiger Abwesenheit oder Tagträumerei sind allgegenwärtige Phänomene und nicht per se pathologisch.
- Anzeichen einer Dissoziation können sein: ein tranceartiger Zustand, das Kind versteift sich, die Erzählweise / das Verhalten ändert sich plötzlich, das Kind erscheint geistesabwesend, ist nicht mehr ansprechbar.
- Auch wenn Dissoziationen infolge traumatischer Erlebnisse grundsätzlich eine Schutzreaktion vor belastenden Erinnerungen darstellen, sind häufige, intensive Dissoziationen nicht hilfreich für die Verarbeitung des Traumas, da sie langfristig einer Integration des Erlebten in das autobiographische Gedächtnis des Kindes entgegenstehen.
- Nach einer Dissoziation kann ein Kind eine kurze Zeit benötigen, bis es wieder voll orientiert ist.
- Die Erinnerung an die zurückliegende Dissoziation kann fehlen.

Was kann ich tun?

Holen Sie das Kind in die Gegenwart zurück:

- Sprechen Sie ruhig und mit einfacher, klarer Sprache.
- Sprechen Sie das Kind mit seinem Namen an.
- Erklären Sie, wer Sie sind, nennen Sie den Tag, Ort und die Uhrzeit und erklären Sie, was gerade passiert ist.
- Versichern Sie dem Kind, dass es in Sicherheit ist.
- Fragen Sie es, wie es heißt und wo es ist.
- Fordern Sie das Kind auf, Dinge und Wahrnehmungen in der unmittelbaren Umgebung (z.B. Spielzeuge, Namen anwesender Kinder, Geräusche) zu benennen.
- Geben Sie dem Kind einen Gegenstand, den es mit Sicherheit assoziiert (z.B. ein Kuscheltier). Auch ein symbolischer Gegenstand in der Hand kann helfen.
- Je nach Häufigkeit und Intensität der Dissoziationen sollten die Eltern angeregt werden, Kontakt zu einem Kinder- und Jugendlichenpsychiater oder -psychotherapeuten aufzunehmen.

„NAME, ich bin Frau / Herr NAME. Wir sind gerade auf dem Spielplatz vor dem Kindergarten. Heute ist Dienstag und wir haben 10.00 Uhr morgens. Gerade hast du Fangen gespielt mit NAME. Ein Krankenwagen fuhr vorbei mit einer lauten Sirene. Da hast du dich erschreckt. Der Krankenwagen ist jetzt weitergefahren, um anderen Leuten zu helfen. Hier bist du in Sicherheit und es ist niemandem etwas passiert.“

Berichte von belastenden Erlebnissen

Ein Kind erzählt von belastenden Erlebnissen, die es in seinem Heimatland erfahren hat. Es erzählt, wie laut es war, als eine Bombe explodierte. Dabei macht es das Geräusch vor und hält sich die Ohren zu.

Was bedeutet das?

- Kinder haben das Bedürfnis, Erfahrungen mit anderen zu teilen. Dies kann ein Zeichen von Vertrauen gegenüber dem Zuhörer sein.
- Wenn Kinder von belastenden Erfahrungen erzählen, hilft ihnen dies, die Erfahrungen zu verarbeiten und einzuordnen. Zudem hat dies eine entlastende Wirkung.

Was kann ich tun?

- Vermitteln Sie dem Kind, dass es einen Ansprechpartner hat, dem es von seinen Erfahrungen berichten kann.
- Benennen Sie die Gefühle, die sie beim Kind wahrnehmen.
- Vorsicht: Es ist nicht sinnvoll, ein Kind aktiv auf traumatische Erlebnisse anzusprechen oder ausführliche Nachfragen zu stellen. Das kann u.U. zu starker Belastung für das Kind führen. Das Kind sollte selbst dosieren können, was und wieviel es erzählt.

„Es ist mutig von dir, dass du mir das erzählst. Du hast schlimme Dinge erlebt. Bestimmt bist du sehr wütend / ängstlich deswegen. Ich wäre auch sehr wütend / ängstlich. Du bist hier an einem sicheren Ort, an dem du keine lauten Bomben mehr hören wirst.“

Altersunangemessenes Verhalten

Ein Kind lutscht häufig am Daumen und nässt gelegentlich wieder ein. Insgesamt erscheint es jünger, als es tatsächlich ist. Laut den Eltern hat sich das Kind vor der Flucht nicht so verhalten.

Was bedeutet das?

- Nach einem traumatischen Ereignis oder massivem Stress zeigen viele Kinder zuvor bereits abgelegte Verhaltensweisen erneut bzw. bereits angeeignete Verhaltensweisen weniger als zuvor (z.B. Bettnässen, ausgeprägte Trennungsangst, Daumenlutschen etc.).
- Nach der tiefen Verunsicherung und Belastung durch ein traumatisches Ereignis oder massiven Stress haben Kinder intensive Bedürfnisse nach Sicherheit und Geborgenheit.
- Das Kind muss wieder Vertrauen in die Umwelt und sich selbst aufbauen.
- Das Kind wird, wenn es sich sicher fühlt, zunehmend wieder altersangemessenes Verhalten zeigen.

Was kann ich tun?

- Schimpfen Sie nicht mit dem Kind, denn das Verhalten ist vor dem Hintergrund des Erlebten verständlich.
- Ignorieren Sie leichtes Problemverhalten soweit möglich und loben Sie das Kind für altersangemessenes Verhalten.

„Komm, wir ziehen dich um. Toll, wie du schon die Knöpfe zumachen kannst.“

Ängstlich-schreckhafte Reaktionen

Ein Kind gerät in Panik, als es draußen Gärtner in Uniformen sieht, die mit lauten Geräten arbeiten. Auch in anderen Situationen fällt das Kind durch Schreckhaftigkeit und Ängstlichkeit auf.

Was bedeutet das?

- Viele Kinder, die traumatische Ereignisse erlebt haben, zeigen eine ausgeprägte Wachsamkeit. Sie sind sehr schreckhaft und ängstlich.
- Die Erlebnisse haben ihnen den Eindruck vermittelt, dass von der Umwelt und anderen Menschen eine stärkere Gefahr ausgeht, als dies (in einem sicheren Umfeld) real der Fall ist.
- Reize, die an das traumatische Erlebnis erinnern, führen dazu, dass das Kind sich wieder in diese Situation zurückversetzt fühlt und diese in Hier-und-Jetzt-Qualität wiedererlebt. Es gelingt den Kindern dann nicht, zwischen einer realbedrohlichen und einer ungefährlichen Situation zu unterscheiden.
- Die Art der Erinnerungen auslösenden Reize hängt davon ab, in welchem Kontext das Kind die traumatischen Erlebnisse gemacht hat.

Was kann ich tun?

- Versuchen Sie, das Kind zu beruhigen.
- Erklären Sie, wo das Kind gerade ist und dass es sich in Sicherheit befindet.
- Erklären Sie, wovor sich das Kind erschrocken hat und was das bedeutet.
- Bei manchen (gut kontrollierbaren und nicht bedrohlichen) Hinweisreizen (z.B. Luftballon) kann es sinnvoll sein, sie mit dem Kind aufzusuchen und genauer zu betrachten. So kann es die Erfahrung machen, dass keine Gefahr davon ausgeht und seine Angst umso geringer wird, je länger es den Reiz betrachtet. Wenn das Kind sich dies nicht zutraut, können andere Personen (z.B. Gleichaltrige) den Umgang mit dem Reiz demonstrieren. Achten Sie darauf, dass das Kind soweit möglich so lange in der Situation verbleibt, bis es keine Angst mehr vor dem Reiz hat. Wichtig: Erklären Sie dem Kind diesen Ablauf vor Aufsuchen der Situation.
- Je nach Häufigkeit und Intensität der Ängstlichkeit oder des Vermeidungsverhaltens sollten die Eltern angeregt werden, Kontakt zu einem Kinder- und Jugendlichenpsychiater oder -psychotherapeuten aufzunehmen.

Beispiel: Ein Kind, das sich sehr vor dem Knall von einem zerplatzten Luftballon erschrocken hat, kann die Erfahrung machen, dass keine Gefahr von dem Luftballon ausgeht, indem es sich einen Luftballon genauer anschaut und diesen eventuell selbst anfasst, aufbläst oder zerplatzen lässt.

Verhaltensauffälligkeiten

Ein Kind macht beim Stuhlkreis nicht mit, stattdessen bleibt es in der Ecke sitzen. Beim gemeinsamen Singen singt es immer laut in die Ohren der andern Kinder. Wiederholte Versuche, dem Kind die Regeln zu vermitteln, scheitern.

Was bedeutet das?

- Auch Kinder ohne traumatische Erfahrungen können Problemverhalten zeigen, dies hängt nicht zwangsläufig mit einer Traumatisierung zusammen.
- Das Kindergartenalter beinhaltet eine wichtige Phase der Autonomieentwicklung: Kinder entwickeln ein Bedürfnis nach Kontrolle und Autonomie und streben danach, dieses durchzusetzen.
- Kinder mit Fluchterfahrung konnten dieses Autonomiebedürfnis unter Umständen kaum oder gar nicht ausleben. Stattdessen haben sie häufig wiederholte Erfahrungen massiven Kontrollverlustes gemacht.
- Dies kann zu unangemessenen Versuchen führen, Kontroll- und Autonomiebedürfnisse auszuleben.

Was kann ich tun?

- Prüfen Sie, welche Erklärungen es dafür gibt, dass das Kind sich nicht an die Regeln hält (z.B. Regelverständnis, Ängste).
- Gestehen Sie dem Kind im Rahmen der Möglichkeiten kleine Freiräume zu, in denen es seine Bedürfnisse nach Autonomie und Kontrolle befriedigen kann (z.B. ein Spiel / Lied aussuchen, eine Reihenfolge bestimmen).
- Bestehen Sie wie gewohnt auf die Einhaltung von Regeln, die für das Miteinander und die Sicherheit wichtig sind. Struktur und Sicherheit sind ebenso wichtige Bedürfnisse des Kindes wie Autonomie.
- Vermitteln Sie dem Kind auf eine nicht bestrafende Art und Weise Regeln und zeigen Sie die eigenen Grenzen sowie die Grenzen der anderen Kinder auf.
- Bei schwerwiegend verhaltensauffälligen Kindern kann ggf. ein Anspruch auf eine Integrationskraft bestehen. Falls bei den Eltern ein ungeklärter Aufenthaltsstatus vorliegt, muss im Einzelfall geprüft werden, ob die rechtlichen Voraussetzungen für die Beantragung der Integrationskraft erfüllt sind. Ob die rechtlichen Voraussetzungen für die Antragsstellung gegeben sind, kann bei der zuständigen Ausländerbehörde abgeklärt werden. Weiterführende Informationen rund um die Antragsstellung finden sich unter:
https://www.koblenz.de/bilder/arbeitshilfe_integration_kita.pdf

2. Kommunikation mit den Eltern

Umgang mit Sprachbarrieren

Mit den Eltern eines Kindes gelingt die Verständigung nicht. Dringend müssen das Verhalten des Kindes und das gemeinsame Vorgehen mit den Eltern besprochen werden, doch diese sprechen nur sehr wenig Deutsch.

Was bedeutet das?

- Ohne eine gemeinsame sprachliche Basis wird das An- und Besprechen wichtiger Angelegenheiten massiv erschwert.

Was kann ich tun?

- Ziehen Sie innerhalb der Kindertageseinrichtung ggf. andere pädagogische Fachkräfte oder Eltern für eine Übersetzung hinzu. Bei heikleren Gesprächen ist davon abzuraten, da ggf. aus Scham wichtige Dinge nicht angesprochen werden.
- Schreiben Sie kurze, einfache Botschaften auf. Einige Geflüchtete haben Zugang zu ehrenamtlichen Helfern oder anderen Strukturen, die eine Übersetzung ermöglichen.
- Ziehen Sie für längere und wichtige Gespräche ggf. einen Sprach- und Kulturmittler / Dolmetscher hinzu.
- Die Frage der Kostenübernahme von Dolmetschern handhaben die Städte und Träger jeweils unterschiedlich.
- Es gibt Städte, die ein Budget für Dolmetscher in Kindertageseinrichtungen bereitstellen.
- Benötigen Sie also einen Dolmetscher, sprechen Sie Ihren Träger und die Fachberatung an, welche Regelungen dafür getroffen wurden. Die Fachberatungen kennen sich mit den örtlichen Strukturen am besten aus und haben Netzwerke zu anderen Institutionen und Ansprechpartnern.

Wahrgenommene Diskrepanzen bei der Übersetzung

Während der Übersetzung durch einen Dolmetscher entsteht das Gefühl, dass der Dolmetscher nicht das übersetzt hat, was gesagt wurde.

Was bedeutet das?

- Gespräche über Dolmetscher zu führen, entspricht nicht unserem regulären Kommunikationsverhalten. Daher kann diese Situation zu Beginn ungewohnt oder unangenehm sein. Auch für den Dolmetscher kann es schwierig sein, sich zurückzuhalten und nicht die eigene Sicht in das Gespräch einfließen zu lassen.
- Wahrgenommene Diskrepanzen können entstehen, wenn das Übersetzen deutlich länger dauert als das Gesagte und Tonfall oder Vortragsweise dem Gesagten unähnlich erscheinen. Das kann für den Auftraggeber irritierend sein und Hilflosigkeit oder Misstrauen hervorrufen.
- Für tatsächliche Diskrepanzen kann es verschiedene Gründe geben: So kann es zum Beispiel sein, dass
 - Worte in der anderen Sprache nicht existieren und umschrieben werden müssen,
 - Sachverhalte in der anderen Kultur nicht bekannt sind und vom Dolmetscher erklärt werden müssen, bevor das Wesentliche übersetzt wird,
 - durch die kultursensible Übersetzung bestimmte Förmlichkeiten und kulturelle Regeln beachtet werden, die u.U. Zeit brauchen oder eine andere Übersetzung notwendig machen.

Was kann ich tun?

- Ausgebildete Sprach- und Kulturmittler / Dolmetscher sind auf derartige Schwierigkeiten vorbereitet und wissen damit umzugehen.
- Sprechen Sie vorher mit dem Dolmetscher ab, wie übersetzt werden soll und scheuen Sie sich nicht davor, nachzufragen, wenn Sie ein ungutes Gefühl haben. So kann Ihnen der Dolmetscher ggf. erklären, was übersetzt wurde und welche Informationen u.U. noch hinzugefügt werden mussten, um das zu Übersetzende zu erklären.

Genereller Hinweis:

- In NRW gibt es inzwischen fast flächendeckend sogenannte „Kommunale Integrationszentren“, die sich um eine nachhaltige Integration von zugewanderten Menschen kümmern. Diese Einrichtungen verknüpfen den Grundgedanken der Integration durch Bildung mit der Querschnittsaufgabe Integration. Nähere Angaben finden Sie unter www.kommunale-integrationszentren-nrw.de. Sofern Sie Interesse an dem Angebot der Integrationszentren haben, sprechen Sie bitte ihre Fachberatung bzw. Ihren Träger an.

3. Psychohygiene für pädagogische Fachkräfte

Eigener Umgang mit belastenden Erzählungen

Ein Kind mit traumatischen Erfahrungen erzählt regelmäßig von seinen Erlebnissen. Die Erzählungen sind belastend und der Zuhörer denkt auch nach Feierabend darüber nach.

Was bedeutet das?

- Wenn Kinder von belastenden Ereignissen erzählen, kann das auch für den Zuhörer sehr belastend sein. Je nach Person, aber auch je nach Tagesverfassung werden unterschiedlich viel Stress und belastende Erzählungen ertragen.
- Oft entsteht ein Drang zu helfen und das Thema beschäftigt den Zuhörer auch zu Hause weiter.
- Es ist zwar wichtig, dass Kinder ihre Erfahrungen mit anderen teilen können. Jedoch ist es zu vermeiden, dass der Zuhörer durch das Gehörte massiv belastet oder indirekt (sekundär) traumatisiert wird.

Was kann ich tun?

- Stellen Sie sich das Erzählte nicht bildlich vor.
- Lassen Sie das Erzählte in der Kindertageseinrichtung (es kann hilfreich sein, dies symbolisch zu tun, z.B. einen Stein, der die belastende Erzählung symbolisiert, in der Kindertageseinrichtung liegen lassen). Lenken Sie sich bei Bedarf aktiv von Gedanken an das Berichtete ab.
- Überfordern Sie sich nicht mit zu viel Verantwortung: Sehen Sie sich als Wegbegleiter und nicht als Heiler.
- Holen Sie sich Unterstützung bei anderen pädagogischen Fachkräften oder der Fachberatung.
- Ziehen Sie auch in Erwägung, die Eltern anzuregen, einen Kinder- und Jugendlichenpsychiater oder -psychotherapeuten zu kontaktieren, der das Kind therapeutisch unterstützen kann.
- Achten Sie auf Ihre Grenzen: Wenn Sie sich nicht in der Lage sehen, dem Kind zuzuhören, respektieren Sie Ihre eigenen Grenzen und finden Sie in der Kindertageseinrichtung Regelungen, wer dann stattdessen mit dem Kind sprechen kann. Alternativ vereinbaren Sie mit dem Kind einen Zeitpunkt, zu dem Sie sich eher in der Lage sehen, auch potenziell belastende Berichte anzuhören.

„Es ist sehr mutig von dir, dass du mir das erzählen möchtest. Ich kenne jemanden, der bei solchen Sachen ein ganz toller Zuhörer ist. Frau / Herr NAME würde sich sehr freuen, wenn du mit ihr / ihm darüber sprechen möchtest. Wollen wir zusammen zu ihr / ihm gehen?“

Informationsmaterialien

für Fachkräfte bezüglich der Arbeit mit Kindern und Familien mit Fluchterfahrung für den Bereich von 0 bis 6 Jahren

Anbieter	Material	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Fachzeitschrift „Kindergarten heute“ vom Herder Verlag	Materialien zum Thema Pädagogik. Leistungsheft 01/2016	http://www.kindergarten-heute.de/aktuelles/material/material.html?beitrag_nr=107062 http://leitungsheft.kindergarten-heute.de/zeitschrift/ausgaben/ausgabe_detail.html?k_beitrag=4624648&campaign=kiga/teaser	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkte (u.a.): Elternbriefe, Sprachförderung, „Rucksack“ und „Griffbereit“ im Internet • Beiträge zum Thema „Flüchtlingfamilien und deren Lebenssituation“
Das Kita-Handbuch	Texte zu unterschiedlichsten Themen	http://www.kindergartenpaedagogik.de/403.html	Auf der Seite des Kita-Handbuchs (herausgegeben von Martin Textor) finden sich viele Artikel rund um die Kita-Arbeit zu unterschiedliche Themen
Deutsches Jugendinstitut	Rechtsexpertise über „Flüchtlinge und ihre Förderungen in Kindertagesstätten und Kindertagespflege“	http://www.willkommen-bei-freunden.de/themenportal/artikel/abwann-duerfen-junge-gefluechtete-in-die-kita-eine-rechtsstudie-gibt-antworten/ http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/news/2016/20160126_meysen_et_al_expertise_kitazugang_fluechtlingskinder.pdf	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechtsexpertise wurde vom Deutschen Jugendinstitut in Auftrag gegeben und wurde durchgeführt von Dr. Thomas Meysen, Janna Beckmann und Nerea González Méndez de Vigo.
KiTa-Fachtext	Aktuelle Fachtexte für Lehre und Studium in der Frühpädagogik	http://www.kita-fachtexte.de/	KiTa-Fachtexte ist eine Kooperation der Alice Salomon Hochschule, des frei-gemeinnützigen Kindergarten-trägers FRÖBEL und der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF).

Hinweise zu unterschiedlichen Arbeitsmaterialien

für Fachkräfte hinsichtlich der Arbeit mit Kindern früher und elementarer Bildung
(Kinder von 0 bis 6 Jahren)

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Mehrsprachige Kinderbücher	„Bin ich klein?“ „Buzcan, der kleine Drache“ „Prinzessin Ardita“ „Mein neuer Freund, der Mond.“	Mehr als 40 Sprachen Deutsch – x Deutsch Türkisch Albanisch Deutsch Arabisch Deutsch	http://www.philipp-winterberg.de/projekte/bin_ich_klein_bilingual_german.php#German-XYZ	<ul style="list-style-type: none"> • Bilderbuch • Themen: Fremdsein, Ausgrenzung, Abbau von Vorurteilen, gesellschaftliche Vielfalt, Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern, ein freundliches Miteinander gestalten • zweisprachige Kinderbücher, verschiedene Bücher erhältlich
Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e. V.	Mehrsprachige Kinderbücher zur Sicherheit „Mit Tom und Mila dem Gift auf der Spur“	Deutsch Arabisch Englisch Französisch Russisch Spanisch Türkisch	http://www.kindersicherheit.de/nc/service/bestellservice.html	<ul style="list-style-type: none"> • für Vorschulkinder
Stiftung Lesen. Netzwerk Vorlesen.	Buchtipps wie: „Otto – die kleine Spinne“	11 Sprachen: Arabisch Bulgarisch Chinesisch Deutsch Englisch Französisch Italienisch Polnisch Rumänisch Spanisch Türkisch	https://www.stiftunglesen.de/service/leseempfehlungen/lese-und-medienempfehlungen/buch/2372 https://www.stiftunglesen.de/download.php?type=documentpdf&id=1615	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung an Buchtipps im Hinblick auf den Bereich Migration und Kindern mit Flucht
Institution für den Situationsansatz	Kinderweltenbücher-kisten		http://www.situationsansatz.de/vorurteilsbewusste-kinderbuecher.html	<ul style="list-style-type: none"> • drei Bücherkisten nach Altersunterscheidung (Kiste für Kinder von 0 bis 3 Jahren, Kiste für Kinder von 3 bis 6 Jahren und Kiste für 6 bis 9 Jahren)

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Claudia Maria Korte (Lesebus)	Empfehlungsliste von Interkulturellen Kinder- und Bilderbüchern		http://www.nibis.de/nli1/lesebus/bilderbuecher/interkulturelle_kinderbuecher.pdf	
VIA – Begleiten auf Neuen Wegen – Susanne Stein	Traumabilderbuch „Das Kind und seine Befreiung vom Schatten der großen, großen Angst“	Arabisch Deutsch Englisch Farsi	http://www.susannestein.de/VIA-online/traumabilderbuch.html	<ul style="list-style-type: none"> nach der Autorin für geflüchtete Familien und Fachkräfte
Bibliomedia (Schweiz)	Wimmelbild mit Glossar in Deutsch + x und Wortkarten	Albanisch Arabisch Bosnisch Bulgarisch Deutsch Englisch Finnisch Französisch Italienisch Japanisch Kroatisch Portugiesisch Rumantsch Grischun Rumantsch/ Vallader Russisch Serbisch Tamilisch Türkisch	http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/interkulturelle_bibliotheksanimation.asp?navid=11	<ul style="list-style-type: none"> interkulturelle Bibliotheksanimation, Dateien als Download im Word-Format/ PDF erhältlich
Fachstelle Elternmitwirkung (Schweiz)	Auswahl von Grimms Märchen	u.a. Albanisch Deutsch Englisch Französisch Italienisch Kroatisch Portugiesisch. Spanisch Türkisch	http://www.lernortfamilie.ch/maerchen_uebersetzt.html	<ul style="list-style-type: none"> Die Märchen wurden von den QUIMS-Kindergärtnerinnen Winterthur-Töss und dem Programm “Qualität in multikulturellen Schulen QUIMS” der Zürcher Bildungsdirektion übersetzt und zur Verfügung gestellt Leseförderung
Bildungsdirektion Kanton Zürich	Linkliste einer Auswahl von mehrsprachigen Büchern und Materialien		http://www.netzwerk-sims.ch/wp-content/uploads/2013/08/Linkliste_mehrsprachige_Buecher_und_Lernmaterialien.pdf	<ul style="list-style-type: none"> von 2011

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Deutsches Jugendinstitut	Sammlung von kinderfreundlichen Apps	Teilweise verschiedene Sprachen u.a. Deutsch Englisch Französisch Italienisch	http://www.dji.de/index.php?id=43348&no_cache=1&no_cache=1	<ul style="list-style-type: none"> deutschsprachige Apps für Kinder (nicht speziell für Kinder mit Fluchterfahrung)
Unicef	Internationale Spielesammlung: „Spiele rund um die Welt“		http://www.unicef.de/blob/10560/bc863992e19de55ce81c1d967e583791/spiele-rund-um-die-welt-2009-pdf-data.pdf	
Anne Frank Zentrum Patrick Siegele	Interkulturelles Lernpaket – „ich bin international“		http://www.mbjs.brandenburg.de/media/lbm1.a.1231.de/interkulturelle_kompetenz.pdf	<ul style="list-style-type: none"> von 2006 Das Lernpaket ist für Kindergärten und Grundschulen und ist ein Gemeinschaftsprojekt von Deutschland, Dänemark, Luxemburg und Niederlande. für Kinder zwischen vier und 8 Jahren
Bücherei-zentrale Niedersachsen	Bücherliste von „Bilderbücher ohne Wörter“		http://www.bz-niedersachsen.de/tl_files/bz-niedersachsen/Content/Titellisten/Titelliste_Bilderbuecherohne-Worte.pdf	<ul style="list-style-type: none"> Kostenfreier Download verschiedene Kategorien
Stadt Freiburg im Breisgau	Empfehlungskatalog zur Literaturoauswahl für Kitas: „Bildung braucht Bildungsbücher“		http://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/746608	<ul style="list-style-type: none"> 2016/ 2017
Tobii Dynavox	Bild-Kommunikationsstafeln	Albanisch - x Arabisch – x Farsi – x	http://www.tobiidynavox.com/refugee-communication-boards/	
VERITAS Verlag	Bildwörterbuch	Arabisch Farsi Kurdisch	http://www.veritas.at/vproduct/online_material/view/chapter/1023707100/#chapter-1023707100	<ul style="list-style-type: none"> österreichischer Verlag

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Babadada	Übersetzungshilfen für Grundbegriffe zu verschiedenen Themenbereichen (mit Bildern)	Über 20 Sprachen: u.a. Arabisch Albanisch Deutsch Englisch Französisch Kurdisch Pashto Persisch Türkisch	http://babadada.com/topic/2/lang_en//lang_ger/	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Themenbereiche [u.a.]: Schule Berufe Restaurant Supermarkt Zahlen
arsEdition	Willkommens-ABC. Bildwörterbuch mit 150 Begriffen	Deutsch Englisch	http://www.willkommensabc.de	<ul style="list-style-type: none"> • verfügbar als pdf, eBook oder App
#illustratoren fuer fluechtlinge	Ausmalbilder		http://www.illustratoren-fuerfluechtlinge.de/	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenfreier Download • verschiedene Kategorien

Hinweise zu hilfreichen Materialien

für die Zusammenarbeit von Fachkräften und Eltern mit Fluchterfahrung für den Bereich früher und elementarer Bildung (Kinder von 0 bis 6 Jahren)

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Nordrhein-Westfalen	Broschüre „Demokratie für mich. Grundrechte in Deutschland. Ein Leitfaden für geflüchtete & einheimische Menschen“	Arabisch Dari Deutsch Englisch Farsi Französisch	https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/ministerin-kampmann-stellt-neue-broschuere-vor-die-fluechtlinge-ueber-politische	<ul style="list-style-type: none"> herausgegeben vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport und vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (März 2016)
Nordrhein-Westfalen	Broschüre „Ankommen in Nordrhein-Westfalen. Erste Schritte zur Orientierung in unserem Land.“	Dari Deutsch Englisch Farsi Französisch	https://www.land.nrw/sites/default/files/asset/document/mfa062915_broschure_ankommen_in_nrw_rz_web_0.pdf	<ul style="list-style-type: none"> herausgegeben vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (Dezember 2015)
Nordrhein-Westfalen	App „Welcome to North Rhine-Westphalia“ sowie zugehöriges Internetportal	Arabisch Deutsch Englisch Französisch	https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/welcome-north-rhine-westphalia-land-nrw-startet-mehrsprachige-app-fuer-fluechtlinge	<ul style="list-style-type: none"> herausgegeben von der Landesregierung NRW (April 2016)
Tobii Dynavox	Bild-Kommunikationstafeln	Albanisch - x Arabisch – x Farsi – x	http://www.tobiidynavox.com/refugee-communication-boards/	
Babadada	Übersetzungshilfen für Grundbegriffe zu verschiedenen Themenbereichen (mit Bildern)	Über 20 Sprachen: [u.a.] Arabisch Albanisch Deutsch Englisch Französisch Kurdisch Pashto Persisch Türkisch	http://babadada.com/topic/2/lang_en//lang_ger/	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Themenbereiche [u.a.]: Schule Berufe Restaurant Supermarkt Zahlen

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V. NRW	Informationen und Material zum Thema Mehrsprachigkeit für Fachkräfte und Eltern		http://www.mehrsprachigvorlesen.verband-binationaler.de/	<ul style="list-style-type: none"> weitere Bücher und Broschüren u.a. zum Thema Interkulturalität und Mehrsprachigkeit, verfügbar unter: http://www.verband-binationaler.de/der-verband/buecher-broschueren/
Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e. V.	Mehrsprachige Kinderbücher zur Sicherheit „Mit Tom und Mila dem Gift auf der Spur“	Deutsch Arabisch Englisch Französisch Russisch Spanisch Türkisch	http://www.kindersicherheit.de/nc/service/bestellservice.html	<ul style="list-style-type: none"> für Vorschulkinder
Bild und Sprache e.V. – Verein für bildgestützte Sprachförderung und Kommunikation e.V.	Bebilderte Informationsblätter	11 Sprachen: Albanisch Arabisch Deutsch Englisch Farsi Französisch Polnisch Russisch Serbisch Türkisch Urdu	http://medi-bild.de/hauptseiten/Materialien.html	<ul style="list-style-type: none"> bildgestützte Sprachförderung und Verbesserung der Kommunikation mit Menschen mit Verständigungsproblemen verschiedene Materialien aus dem Gesundheitsbereich zum Download oder zur Bestellung Alphabet: Lesehilfe für das deutsche Alphabet für Arabisch sprechende Menschen

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Staatsinstitut für Frühpädagogik (ifp)	Elternbrief: Wie lernt mein Kind zwei Sprachen, Deutsch und die Familiensprache?	21 Sprachen: Albanisch Arabisch Bosnisch Deutsch Bulgarisch Englisch Französisch Griechisch Italienisch Kroatisch Niederländisch Polnisch Portugiesisch Rumänisch Spanisch Tamilisch Türkisch Ungarisch Vietnamesisch	http://www.ifp.bayern.de/veroeffentlichungen/elternbriefe/index.php verfügbar in weiteren Sprachen unter: http://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/service/datenschutz.php	<ul style="list-style-type: none"> ● Staatsinstitut für Frühpädagogik: München ● Informationsblatt für Eltern zur Eingewöhnung im Kindergarten ● Fachdialog Kita – Schule: Informationen für die Grundschule (Formblatt) und Erläuterungen für Eltern sowie Einwilligung der Eltern ● Übersetzungen der Form- und Informationsblätter in 12 Sprachen

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Anbieter	Material	Sprache	Internet(-link)/ Quelle	Bemerkungen
Arbeitskreis Neue Erziehung e. V.	Eingewöhnung in die Kita Audio „Eingewöhnung in die Kita“ (AR) Sprecher Ghied Al-Hashmy und Haroun Sweis	Arabisch Deutsch	http://www.a4k.de/themen/archiv/nachmonaten/september-2011/kita-unser-kind/	<ul style="list-style-type: none"> • In dem Modellprojekt Arabische Medien “mit Eltern – für Eltern“ hat der Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. zielgruppenspezifische Materialien bzw. Erziehungstipps für Migrantenfamilien aus dem arabischen Sprachraum erstellt. Sie richten sich an arabische Eltern mit Kindern im Vor- und Grundschulalter. Gemeinsam mit Eltern wurden Print-, Audio- und Videoformate erprobt. Die Angebote und Ergebnisse sind in arabischer und deutscher Sprache auf der Webseite veröffentlicht. • Das Projekt wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (BMI) gefördert. • Es gibt zwei Elternbriefe in leichter Sprache auf dem Niveau LLA2, das heißt der Leser kann sehr einfache bis einfache Texte lesen und verstehen.
	Extrabrief Sprachentwicklung und Sprachförderung (0 – 3 und 3 – 6 Jahre)	Arabisch Deutsch	http://www.a4k.de/downloads/sprachentwicklung-downloads.html	
	Elternbriefe in leichter Sprache (auch als Hörversion)	10 Sprachen: Arabisch Deutsch Englisch Französisch Griechisch Italienisch Polnisch Russisch Serbisch Türkisch	http://www.ane.de/bestellservice/leichte-sprache/ http://www.a4k.de/leichte-sprache/ (kostenfrei)	

Die Gesamtschule umfasst die Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10) und die anschließende dreijährige gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II).

Die Sekundarschule

In der Sekundarschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten länger gemeinsam lernen. Sie bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl auf eine berufliche Ausbildung als auch auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vor. Der Unterricht bietet von Beginn an auch gymnasiale Standards und umfasst die Jahrgänge 5 bis 10. Jede Sekundarschule hat eine verbindliche Kooperation mit mindestens einer gymnasialen Oberstufe.

Die Förderschule

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Behinderungen oder eingeschränktem Lernvermögen sonderpädagogische Unterstützung brauchen, können auf Wunsch der Eltern an Förderschulen unterrichtet werden. Es gibt sieben verschiedene Förderschwerpunkte:

- ▶ Lernen
- ▶ Sprache
- ▶ Emotionale und soziale Entwicklung
- ▶ Sehen
- ▶ Hören und Kommunikation
- ▶ Geistige Entwicklung
- ▶ Körperliche und motorische Entwicklung.

Die Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort und erweitert sie. Sie gliedert sich in einen allgemeinbildenden Zweig (gymnasiale Oberstufe) und einen berufs-bildenden Zweig (Berufskolleg).

Die gymnasiale Oberstufe

In der gymnasialen Oberstufe setzen Schülerinnen und Schüler ihre schulische Allgemeinbildung fort. In NRW kann die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium, an einer Gesamtschule oder an einem Beruflichen Gymnasium besucht werden. Am Ende der gymnasialen Oberstufe wird mit dem Bestehen der Abiturprüfung die Allgemeine Hochschulreife erworben. Der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife an einem Beruflichen Gymnasium ist auch in Verbindung mit einem Berufsabschluss möglich. Mit dem Abitur kann man sich für Studiengänge an Fachhochschulen oder Universitäten einschreiben.

Das Berufskolleg

In den Berufskollegs können Schülerinnen und Schüler berufliche Bildungsgänge besuchen, die

- ▶ eine berufliche Orientierung
- ▶ eine Vorbereitung auf Beruf oder Studium
- ▶ einen Berufsabschluss oder
- ▶ eine berufliche Weiterbildung

vermitteln. Parallel wird in allen Bildungsgängen des Berufskollegs der Erwerb oder das Nachholen von allgemeinbildenden Abschlüssen bis hin zum Abitur ermöglicht.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie in Schulen, Schulämtern und Bezirksregierungen sowie im Internet unter:

www.schulministerium.nrw.de

Hier finden Sie Kontaktpersonen für Ihre Kommune:

www.kommunale-integrationszentren-nrw.de



Impressum

Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49 • 40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40 • Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msw.nrw.de • www.schulministerium.nrw.de
Foto: Picture-Factory, Fotolia.com
MSW 1/2015

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen Einfach und schnell erklärt



Information und Beratung

Das Schulangebot in Nordrhein-Westfalen ist breit gefächert. Es bietet allen Kindern und Jugendlichen entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen sehr gute Bildungschancen. Dieser Flyer gibt Ihnen dazu einen Überblick. Detailliertere Informationen erhalten Sie in Schulen, Schülern und Bezirksregierungen. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte können sich auch an die Kommunalen Integrationszentren wenden. Die Integrationszentren beraten insbesondere bei den Übergängen zwischen den Bildungsstufen - von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule bis hin zum Übergang von der Schule in den Beruf.

Hier finden Sie Kontaktpersonen für Ihre Kommune:
www.kommunale-integrationszentren-nrw.de
Umfangreiche Informationen zum Schulsystem in NRW gibt es unter: **www.schulministerium.nrw.de**



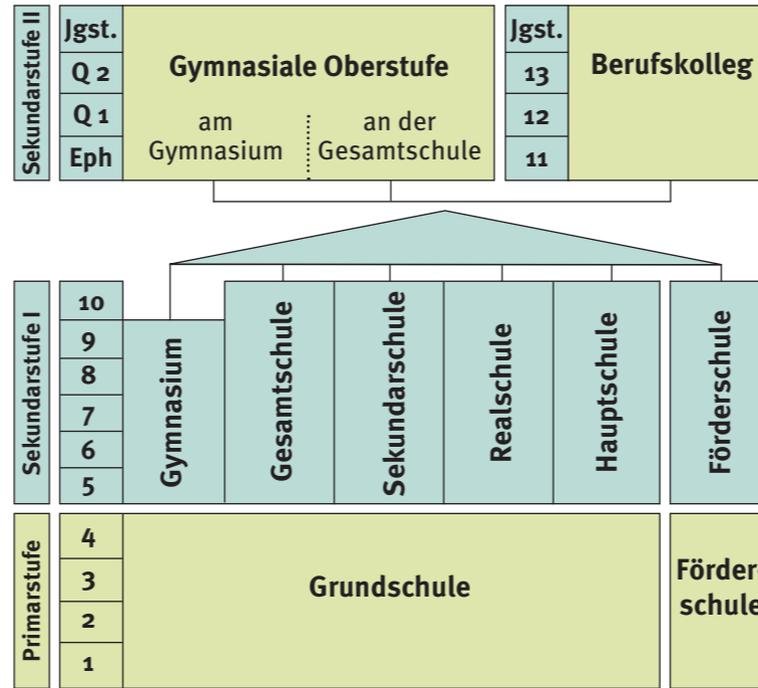
Die Schulpflicht

In NRW schreibt das Schulgesetz vor, dass ein Kind in dem Jahr schulpflichtig wird, in dem es bis zum 30. September sechs Jahre alt wird. Das neue Schuljahr beginnt immer im Sommer eines Jahres. Die Kinder und Jugendlichen besuchen mindestens zehn Jahre lang eine Schule. Zunächst gehen sie von der 1. bis zur 4. Klasse in die Grundschule. Anschließend besuchen sie die Klassen 5 bis 10 an einer weiterführenden Schule. Bis zum Ende des Schuljahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden, oder dem erfolgreichen Abschluss eines vollzeit-schulischen Bildungsganges der Sekundarstufe II müssen die Jugendlichen entweder eine berufsbildende Schule oder die gymnasiale Oberstufe besuchen.

Sonderpädagogische Förderung

Manche Schülerinnen und Schüler brauchen aufgrund einer Behinderung oder eines beeinträchtigten Lernvermögens besondere Unterstützung. Diese Schülerinnen und Schüler haben Anspruch auf eine sogenannte „sonderpädagogische Förderung“. Diese Förderung bekommen sie in spezialisierten allgemeinen Schulen oder in „Förderschulen“. Grundsätzlich sollen die Eltern dabei eine Wahlmöglichkeit haben.

Das Schulsystem in NRW



Die Grundschule (Primarstufe)

Der schulische Bildungsweg eines Kindes beginnt in der Grundschule. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4. Die Kinder werden von Beginn an unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen und Interessen individuell gefördert. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werthaltungen.

Die Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I baut auf der Grundschule auf. In Nordrhein-Westfalen haben folgende Schulformen die Sekundarstufe I:

- ▶ die **Hauptschule** (Klassen 5 bis 10)
- ▶ die **Realschule** (Klassen 5 bis 10)
- ▶ das **Gymnasium** (Klassen 5 bis 9)
- ▶ die **Gesamtschule** (Klassen 5 bis 10)
- ▶ die **Sekundarschule** (Klassen 5 bis 10).

Die Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende allgemeine Bildung. Der Unterricht ist stark praxisorientiert und bereitet insbesondere auf eine Berufsausbildung vor. In Betriebspraktika lernen die Schülerinnen und Schüler die Anforderungen der Arbeitswelt kennen. Zudem bereiten die Betriebspraktika zusammen mit dem Lernbereich Arbeitslehre auf die Berufswahl und die Berufsausbildung vor.

Die Realschule

Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung und schafft die Grundlagen für die weitere berufliche und schulische Bildung. Im Unterricht werden praktische und theoretische Fähigkeiten und Fertigkeiten gleichwertig gefördert. Dementsprechend ist der Unterricht praxisbezogen, bietet aber auch wissenschaftliche Gesichtspunkte.

Das Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung. Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung sind. Es umfasst in einem durchgehenden Bildungsgang sowohl die Sekundarstufe I (Klasse 5 bis 9) als auch die anschließende dreijährige gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II).

Die Gesamtschule

Die Gesamtschule bereitet in einem differenzierten Unterrichtssystem auf eine berufliche Bildung und ein Studium an einer Hochschule vor. Dort können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernfähigkeiten gemeinsam lernen. Eine Zuordnung der Schülerinnen und Schüler zu den Bildungsgängen wie bei der Hauptschule, Realschule und dem Gymnasium findet nicht statt. Um den unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, wird der Unterricht in einigen Fächern auf zwei Niveauebenen (Grundebene und Erweiterungsebene) angeboten.